

Bezugs-Preis
in der Hauptausgabe oder deren Abgaben,
welche abgeholzt: vierfachjährlich A 8.— bei
sonstmaliger Abholung zu zahlen und damit
A 75. Durch die Post bezogen für Deutsch-
land u. Österreich vierfachjährlich A 450, für
die übrigen Länder und Britengau ebenfalls.

Redaktion und Expedition:

Gebenstrasse 8.
Gesprecher 158 und 229.

Abonnementen:
Alfred Dahn, Buchdr. Universitätsstr. 8.
S. Höglund, Buchdr. 14. u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Gothaer Straße 6.
Buchdr. 1. Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:
Gott. Duden, Herzl. Bau, Holzschmidg.
Wigandstr. 10.
Buchdr. 1. Nr. 4608.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 139.

Mittwoch den 18. März 1903.

97. Jahrgang.

An Mein Volk.

Im Begriff, zur Erholung nach langer ernster Krankheit in den Süden zu reisen, drängt es Mich, noch einmal allen denen, welche bei Gelegenheit des schweren Unglücks, welches über Mich und Meine Familie hereingebrochen ist, Mir herzliche Beweise der Teilnahme gegeben haben, von ganzem Herzen zu danken. Mit diesem Ausdruck des Dankes verbinde Ich den Ausdruck der zuversichtlichen Hoffnung, daß die Unruhe und Aufregung, welche sich infolge der betrübenden Vorgänge des vergangenen Winters weiter Kreise der Bevölkerung bemächtigt haben, endlich der Ruhe und dem früheren Vertrauen Platz machen werden. — Glaubet nicht denen, die Euch vorstellen, daß hinter all' dem Unglücklichen, das uns betroffen hat, nur geheimnisvoller Zug und Trug verborgen sei, sondern glaubet dem Worte Eures Königs, den Ihr nie als unwahr erkannt habt, daß dem unendlich Schmerzlichen, das über uns hereingebrochen ist, lediglich die ungebändigte Leidenschaft einer schon lange im stillen tief gefallenen Frau zu Grunde liegt. — In der Überzeugung, daß Mein Volk Mir vertraut und sich in Meiner tiefen Bekümmernis immer mehr um Mich scharen wird, trete Ich, von zuversichtlicher Hoffnung erfüllt, Meine Reise an.

Englands neue Nordsee-Flottenstation nach ihrer politischen Bedeutung.

v. B. Die beschlossene Anlage einer neuen englischen Flottenstation in der Nordsee¹⁾ kann, nach welcher Seite man sie auch betrachte, nur überwiegend als eine Folge der wachsenden Erstärkung Deutschlands zur Seemacht gelten. Denn wenn die englische Admiralität die Größe der Flottenstationen und einer Vermehrung derselben, wie aus London berichtet wurde, schon seit längerer Zeit, und zwar schon seit 1890, beschäftigte, so geschah dies in Anbetracht der unablässigen Verstärkung der englischen Flotte infolge der wachsenden Erstärkung der anderen Seemächte und darunter namentlich Deutschlands. Wenn ferner Nord-Sachsen im März 1900 zu ihrer endgültigen Prüfung eine Kommission bildete, so trat diese in einem Zeitpunkte zusammen, in welchem das italienische Flottilengesetz unmittelbar vor der Beratung stand, und erholte der Vorschlag jener Kommission, wegen Raumangstes für die vorhandenen Schiffe eine neue Flottilenstation im Firth of Forth in der Nordsee zu errichten, nachdem in das deutsche Flottilengesetz zur Annahme gelangt war.

Die Vorberechnungen von offizieller englischer Seite, die beschlossene Bildung einer neuen Nordseeflottilenstation lediglich als Folge jenes eingetretenen Raumangstes in den vorhandenen drei Flottilenstationen der englischen Flotte: Portsmouth, Devonport und Chatham erachtet zu lassen, sind ja vom Standpunkt der guten offiziellen Beziehungen Englands und Deutschlands begreiflich; denn sie zielen offenbar darauf ab, die Spannung, die zwischen den öffentlichen Meinungen beider Völker infolge des Voreinkrieges und anderer Umstände noch, wenn auch in geringerem Grade, besteht, nicht von neuem zu verschärfen. Die Tatsache aber bleibt bestehen, daß englischerseits, nicht etwa in der vorzeitlich gesuchten Bucht von Pembroke oder bei Caenbyline, beide am St. George's-Kanal gelegen, sondern in der Nordsee die Anlage der neuen Flottilenstationen bereits und bereits durch Belebungen, Batterien, Kanonen und Magazine in aller Stille geschafft wurde. Der Grund, den man dafür hinreichlich Pembroke angibt, daß nur Konkurrenzinteresse und nicht zur Entwicklung zur Flottilenstation geeignet sei, und hinsichtlich Caenbyline, daß daselbe zu entfernt von großen Bevölkerungszentren liege, erscheint in Anbetracht des technischen und sonstigen Geschicks, das bei der Anlage der britischen Marineeinheiten entschieden zu werden pflegt, kaum stichhaltig. Nebenbei bestätigt Caenbyline bereits eine Reparaturwerkstatt und Magazine mit starken Kriegsschiffen. In einem nahmsten Teile der englischen Presse wird jedoch ganz auf andere hingewiesen, daß die Anlage der neuen Nordseeflottilenstation gegen Deutschland gerichtet sei. Von England heißt es, könne nicht erwartet werden, daß es das Dasein der anwachenden deutschen Flotte einfach unbeachtet läßt. Dafür habe man schon zu oft zu hören bekommen, welcher Gebrauch von dieser Flotte gemacht werden sollte, und Deutschland, der Erbfeind des „Realpolitik“, der Prediger des „Rechts des Stärksten“, dürfe es England nicht betreiben, wenn dieses sich nicht durch Gesäßpolitis irre führen lassen möchte, sondern sich an die Tatsachen halte. Das am meisten ins Auge springende Datum hierbei sei, daß im Jahre

1900 eine britische Flotte vorhanden sein war und die französische Geschwader von Brest ausweichen, so stark wie die französische von heute, welche dann ihr Hauptquartier, ihren Hauptpunkt, gerade England gegenüber und darüber in der Nordsee habe. Hierfür müßte England die nötigen Gegenmaßregeln treffen, da es sehr wichtig sein würde, wenn es sich mit alten Einrichtungen begnügt, als ob inzwischen gar keine ernst zu nehmende Seemacht nördlich des englischen Kanals entstanden wäre. Man hofft, meint man, die deutschen Kreuzer vor die einfache Alternative: Entweder bleibe Deutschland England freundlich gegenüber oder nicht. Bei das ersten der Fall, so könne die neue Flottilenstation Deutschland nichts als leid tun, sondern sogar für deutsche Schiffe ebenso brauchbar und willkommen werden (!), wie für die englischen. Trete der zweite Fall ein, so sei England bereit, alle Mittel des Selbstschutzes in Betracht zu ziehen. Eine englische Flotte, die in der Nordsee vorgehe, müsse eine nähere und bewegtere Marinestation haben, als solche bis jetzt in dem Hafen von Chatham gehoben sei, und das sei eine genügende Rechtfertigung für die Maßnahmen, welche die englische Regierung jetzt in dieser Hinsicht zu treffen wünsche. In ähnlich präziser Form spricht sich die „National Review“ aus, indem sie auf die wachsende Macht und Größe der deutschen Flotte hinweist und erklärt, die Entwicklung Deutschlands zu einer Seemacht ersten Ranges mache es der englischen Admiralität zur unablässigen Pflicht, nicht mehr ausschließlich auf das Mittelmeer und den Kanal ihr Augenmerk zu richten, sondern auch die Nordsee mit einem starken Geschwader zu schützen. Wie sehr Deutschlands Seemacht zu richten sei, wird durch einen Vergleich der deutschen mit der englischen Flotte gezeigt. Die deutsche Flotte wird bestimmt, werde Jahr für Jahr vermehrt und veraltete Schiffe würden systematisch durch neue ersetzt, während in England der Bau der Kriegsschiffe unregelmäßig betrieben werde. Die Modernisierung der deutschen Flotte könnte innerhalb 48 Stunden erfolgen; die englische Flotte hingegen sei über den ganzen Erdball verteilt und könne nur langsam und allmählich konzentriert werden. Auf die Überlegenheit, die hierin die deutsche Flotte über die englische besitzt, habe bereits General v. S. Gotth aufmerksam gemacht und bemerkt: „Die Entwicklung zwischen Deutschland und England sei fortwährend leicht von einem unternehmenden Admiral zu rätselgelegt werden. Doch tritt mit England habe eine mächtige Flotte zur Vorausbereitung und Deutschland durch seinen Tag verlieren, um sich zum Kampfe zu rüsten.“ Die See, habe General v. Danzel betont, sei allen Mächten offen und die entscheidende Bewegung könne vor Eröffnung der Feindstellungen gemacht werden. Die „Nat. Review“ verweist daher die englische Admiralität auf ihre Pflicht, auch ihrerseits für die Eventualitäten gerüstet zu sein und namentlich das Nordsee-Geschwader, womit das neugebildete „Heimatgeschwader“ gemeint sein dürfte, zu verstärken.

Der Vorschlag der Errichtung einer neuen Flottilenstation wurde in England schon oft gemacht und eine Zeitlang Rücksicht an der Ostküste Fords als der geeignete Punkt für dieselbe bezeichnet. Allein die östliche Bucht ist eine bei weitem nicht so geschützt, wie die der Bucht von St. Margaret's Hope im Firth of Forth. Das Hauptquartier eines Geschwaders, wird bemerkt, müßte mit Rücksicht auf die Position des möglichen Gegner bestimmt werden. Fords, Plymouth und Portsmouth (Devonport) waren früher die Hauptwerften und Arsenale Englands, da der Hauptgegner bestimmt seit dem Mittelalter bei Frankreich; dem

Völker verträglich erwiesen hat“, legte sich aber auf das Herz deutscher Parteien. Ein hoher Bundesrat wird aber davon Kenntnis genommen haben, daß diese Stimmen dumpler Resignation ausgewichen waren und einer möglich anhörenden, durch ganz Deutschland sich verbreitenden Bewegung Platz gemacht hat.

Meine Freunde des Volkes sind mit uns der Überzeugung, daß die Wirkung des Aufhebung von § 2 des genannten Gesetzes nicht auf die Wiederherstellung des reichsweiten Geschwaders des Jesuitorden beschränkt. Was sie bedeutet, erklärt sich vielleicht nur aus der gesamten kirchenpolitischen Lage, aus welcher der Gedanke an eine Aufhebung hervorgegangen ist. Auch besteht die geplante Befreiung, daß der Auslegung von § 2 die § 1 folgen und daß die Auslegung des § 1 unter den veränderten Verhältnissen aufregende Klämpe hervorruft wird.

Von der Schilderung der Gefahren des Jesuitorden für unser Volkssieben dürfen wir Abstand nehmen. Alle Gründe, die jenseitig für den Erhalt des Jesuitorden maßgebend waren, stehen noch heute unvermindert und ungefährlich in Geltung und der Jesuitorden würde es ablehnen, in irgend einem wesentlichen Punkte seine bekannten Grundätze gründlich zu ändern.

Dagegen müssen wir es offen aussprechen, daß das Wort des Herrn Reichskanzlers:

„Die konfessionellen Verhältnisse innerhalb des deutschen Reiches lassen es nicht länger notwendig erscheinen, einzelne deutsche Reichsangehörige bedeckt, weil sie dem Orden Jesu angehören, unter die Bedingungen eines Aufnahmegesetzes zu stellen, oder gegenüber ausländischen Ordensangehörigen eine besondere Ausweisungsbefreiung bestehen zu lassen“

unserer Überzeugung nach in den tatsächlichen Verhältnissen nicht begründet ist. Im Gegensatz zu der von dem Herrn Reichskanzler vertretenen Auffassung müssen wir vielmehr befürworten, daß die konfessionellen Verhältnisse innerhalb des Reiches gegenwärtig aufs äußerste gespannt sind. Und darum trägt nicht konfessioneller Nationalismus auf Seiten der Evangelischen die Schuld. Da nicht vielmehr die Machtweiterleitung und Machtüberschreitung des ultramontanen Einflusses in allen Teilen Deutschlands mit Händen zu greifen und nahezu zur Unverträglichkeit gekehrt? Wir verstoßen auf die Zustände im Königreich Bayern. Wir verstoßen auf die in den Flugschriftenliteratur und in gelehrten Werken immer bedeutendere Schädigung der Reformation, des Protestantismus, der evangelischen Frömmigkeit und Sittlichkeit unter Berufung auf paskalische Encycliken und Kundgebungen. Wir verstoßen auf die nächste, alte Sünde, Verlust und Altersdistanz umfassende Vereinsbildung in Clerical Interesse; auf die erfrechte Durchbringung des Verlehrs, der Reklame, die Bildung, des Handels und Wandes mit katholisch-konfessionellen Grundlagen; auf die in immer rascherem Tempo sich vollziehende Vermeidung der Ordensniederlassungen in Preußen; auf die Gründung einer katholisch-ökologischen Fakultät in Strasburg „noch vollständigem Recepto“ (vergl. das Clericale Sonnabblatt „La Verte Rome“); auf das tiefe Verachtsein des Zentrums mit allen reichsfestlichen Schreibungen im Osten, Westen und Süden Deutschlands; auf die seit Jahrzehnten beständige Identifikation katholischer und politischer Interessen. Das alles sind nicht vorübergehende Bestrebungen. Sie sind in dem Wesen der katholisch-katholischen Kirche begründet, welche nach ihren Grundlagen mit anderen Kirchen keinen Frieden halten kann; denn sie betreibt deren Doleinberechtigung. Also diesen Grundlagen hat auch der „Orden Jesu“ seit er ins Leben getreten ist.

Von den Rücktritt der Jesuiten haben wir daher nur eine weitere Verstärkung der interkonfessionellen Verhältnisse zu erwarten. Wir sehen dieser Entwicklung mit großer Sorge entgegen. Nicht so sehr von dem Standpunkt der evangelischen Kirche; denn die Sicherung des evangelischen Bekenntnisses ist eine zu erwartende Wirkung der Rückkehr des Ordens; aber von dem Standpunkt des deutschen Patrioten. Aber aus hohen Millionen katholischer Mitglieder, mit denen wir in gemeinsamer Arbeit an dem Wohl unseres Vater-

¹⁾ Komm. Die bereits vorhandene Nordseeflottilenstation in Chatham mit Scheue.

Winged-Preis

Die beigekommene Beilage 25 A.

Beilagen unter dem Redaktionstitel (Leporelli) 75 A. vor dem Beigekommenden (Leporelli) 50 A.

Tafelblätter und Illustrationen aufgedruckt werden. — Gehöriges für Nachdrucke und Übersetzungen 20 A.

Print-Beilage (wiederholt, nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beigekommung 40 A. mit Beigekommung 40 A.).

Annahmeschein für Anzeigen:

Abend-Blätter: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Blätter: Nachmittag 4 Uhr.

Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist montags ununterbrochen geöffnet von 10 bis 16 Uhr 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. Voigt in Leipzig.

"römisch-katholische Rechte" dürfen gewährt werden. Nachdem noch mehrere Redner gesprochen, wurde ein Brief des Herrn v. Kardorff vom 7. März 1903 an Herrn v. Cuen bekannt gegeben, in dem es heißt:

"Die leidenschaftliche Haltung der Regierung gegenübe der Katholiken, ebenso wie deren Haltung der Sozialdemokratie gegenüber hat allerdings große Freude in mir erweckt, ob nicht die Bekämpfung der Katholiken in unserem Staatsleben, der wir entgegenstehen, durch die Abteilung des Kulturkampfes vorzuschieben gewesen wäre."

Danach wurde mit allen gegen zwei Stimmen eine Resolution angenommen, nach welcher die Versammlung die Stellungnahme v. Kardorff und seinen Ausdruck aus dem Staate bewarzt, aber „in Ansehung jenes langjährigen Unterrichts für die agrarische Sache“ beschließt, seine Kandidatur nicht zu bestimmen. Dr. Hahn und Auguste betonten jedoch nochmals, daß Herr v. Kardorff nicht offizieller Bundeskandidat sei.

* **Rosel.** 17. März. Die Schäfer-, Maler- und Antireligiösen haben wegen Sozialrechtsfehlern den Aufstand erklärt.

* **Jena.** 17. März. Auf der thüringischen Ministerkonferenz wurden die Verträge über die bestehenden gemeinschaftlichen Landgerichte um weitere 25 Jahre verlängert. (Wgbd. Blg.)

G. Aus Bayern. Zu den wenigen Staaten des Deutschen Reiches, in welchen sich von 1895 bis 1900 die evangelischen Christen stärker vermehrten als die Katholiken, gehört das Königreich Bayern, denn die Zahl der Katholiken wuchs von 4112 623 auf 4357 133 (um 244 510 oder 5,5 Proc.), die Zahl der evangelischen Christen von 1 739 695 auf 1 739 695 (um 99 562 oder 0,1 Proc.). Der Anteil der Reformierten blieb von 2225 auf 9511. Von den 1 739 695 Protestanten lebten in Mittelfranken 592 198, in der Oberpfalz 446 839, in Oberfranken 347 231, in Unterfranken 116 393, in Schwaben 97 953, in Oberbayern 87 855, in der Oberpfalz 45 406 und in Niederbayern 90 10. In der Zeit von 1875 bis 1900 wurde die Zahl der Katholiken von 3 573 142 auf 4 357 133, die der Protestanten von 1 389 070 auf 1 739 695. In Südwürttemberg leben jetzt 68 562, in Jagststadt 3141, in Gundelsheim 1251, in Baden 978, in Straubing 521, in Regensburg 5774, in Amberg 3597, in Augsburg 23 995, in Kempten 3722, in Würzburg 13 877, in Altdorf 2779, in Bamberg 5665, in Forchheim 1738 und in Eggenburg 702 Protestanten. Dagegen hat sich in den ehemals evangelischen Städten die Zahl der Katholiken stark vermehrt. So wurden 1900 gepaart in Nürnberg 73 711, in Fürth 12 480, in Ansbach 1832, in Bayreuth 6255, in Hof 3432, in Kulmbach 1203, in Erlangen 6639 Katholiken. Von den 6 176 057 Gläubigern Bayerns waren deutlich als überwiegende Mehrheit 6 155 485, deutsch und eine fremde Sprache 227, italienisch 1744, tschechisch 5009, englisch 1444, französisch 1149, ungarisch 1511, polnisch 776, rumänisch 712, böhmisch 329, dänisch-norwegisch 263, schwedisch 102 usw. 5 887 753 Bewohner waren bayerische Staatsangehörige, 181 548 Angehörige anderer deutscher Staatsangehöriger, 106 756 waren Ausländer. Von den letzteren gehörten noch Österreich 52 545, nach Ungarn 3225, nach der Schweiz 6121, nach Italien 7417, nach Rußland 1634, nach den Vereinigten Staaten 2270. 1875 war die Zahl der Ausländer mit 53 190 nur halb so groß.

* **München.** 16. März. Die hier bei abgehaltenen liberalen Protestversammlung gegen das Zentrum war derart befürchtet, daß Hanfstaengl keinen Zutritt fand. Justizrat Krauß wandte sich in seiner Begründungsrede gegen die nächsten Besuche, den Religionsunterricht zu fören und Bayern als katholische Mormant gegen das protestantische Preußen auszuwählen. Prof. Dr. Graf Lüttichau-Eckart befürchtete die Entwicklung des Ultramontanismus in Bayern. Zur Schande Deutschlands habe Tilly heute noch ein Standbild in der Feldherenhalle. Auf dem bayerischen Altersblatt las der Druck des Ultramontanismus, dessen Ketten er trage. "Wüsten die Bühnen, wie darf sie sein, so würden sie ganz anders handeln. Der protestantische Ursprung verleiht sie nicht bei den Welttheatern. Auch die Ultramontanen haben die als unter jeglichem Refugium geltende Verfolgung beschworen; aber sie halten sie nicht. Wie Liberalen sind sie anständig. König Ludwig, der erste und bedeutendste aller Wittelsbacher, ist durch den Ultramontanismus zu Grunde gegangen. Das Zentrumprogramm enthält keine Spur wahrhaft bayerisch-nationalen Empfindens. Der Ultramontanismus ist der Herold der Feindschaft. Deutschland möge seine Hand lassen von der nächsten Bayreuth. Wenn sie möchten, wen sie wollen. Alle, die das Zentrum mitgezählt haben, waren Teilnehmer des Reiches. Beim Sturz Gräfenthal liegt ein gespenstischer Unfall vor. Die Jesuiten werden Wehrmauer abbrennen und in den Kaiserpalast in Berlin einzichen. Der liberale Geist gründete das Deutsche Reich, der ultramontane bleibt stets unverdorbar." Tiefender Besinnung folgte den Vortrag. Prof. Hauböcker führte aus, die mühsame Arbeit der ultramontanen Vorläufe sei bei Jahrzehnten zur Hauptfeindheit des interpolitischen Lebens. Die geringe Blütezeit des Ultramontanismus gegenüber dem Liberalismus sei geschäftlich und durch den weltlich-klassischen Sinn zu erklären. Die Kirchen seien zu Vorhellen für die Wahllokale gemacht. Eingeschlagen brachte Hauböcker den Fall Korrum, der doch äußerlich erledigt sei. Die Krise des ultramontanen Herrschaf sei für Bayern wichtiger, als der ganze Polaris. Der Gemeinde-Bevölkerungsanteil Süds ist zehnfach höher als der Katholikenanteil, der das ganze Mittelalter von den Katholiken überwältigte. Die Münchener Katholiken schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäftslebens gilt der Zentrumspartei als vornehmst. Anständige Menschen sollten sich bilden, dem ultramontanen Abreißband anzugehören. Der Parteichef im Geschäftsbüro machte den Wittelsbachern nach dem Wittelsbach von den Kaiseridealen folgen zu müssen befürchtet. "Schon sind wir bereit, daß viele Beamte und Geschäftsmänner den Liberalismus offen zu bekennen sich nicht getrauen. Der Verband katholischer Vereine München entwirkt die Religion zur Geschäftsschule, indem er Gottes Segen denen verleiht, die in katholischen Geschäften einfangen." Die Münchener Geschäftsfamilien schämten sich nicht, Pamphleten zu unterzeichnen, die Nichtultramontane boykottieren. Die Verbesserung des Geschäft

Salzbrunner Oberbrunnen

zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Broschüren gratis abzusondern und durch
Furbach & Striebold, Versand der fürstl. Mineralwasser, Bad Salzungen L. Schl.

Lederwaren-Auktion
heute Mittwoch, Nachmittag 3 Uhr
Leipzig, Versteigerungsraum Central-
strasse 5, 1 gr. Postleitzahl 1000.
Gepäckträger, Koffertaschen, Brieftaschen,
Damentaschen, Operngläser, Gürtelknoten,
Rösser und Schuhzettel u. c.

Edward Albrecht, Auktionsmeister u. Tapeten-
händler, Zschirnmarkt 2. Wöbelauktion
heute ab 10 Uhr im Hof E. Nägele, Auctionator.

Auction feiner Möbel:
heute Mittwoch, 10 Uhr Windmühlestraße 14, in der
Stadt, Zinnwaren, Tafeln, Gläser, Geschirr etc.

Auction
heute früh 10 Uhr Windmühlestraße 14, in der
Stadt, Zinnwaren, Tafeln, Gläser, Geschirr etc.

Wichtig für Händler und Wirthel.
Grosse Auktion.

heute Nachm. 3 Uhr versteigerte in
d. Hotel Eberhard Schneider, Wintergartenstr. 8/10,
13 Kisten diverse

Roth- und Weißweine,
Portwein, Tannenzweig u. c., in
Kisten von 25 Flaschen und einzeln,
3500 fl. Cigarren,

Proben, Verfüigung, f. Marken! desgl. 8 Stück Gasbogenlampen,
2 Stück Lucaslampen,
C. A. Schlegel, Auctionator.

Auktion.
Begutachteter werden den 19. Mär.
ab 10 Uhr im Saal 26—28, 1. Stock, verdi. geb. Kübel, Tafel,
Tisch, Stuhl, Spiegel, Nachtmuschine, Änder-
bettdecke, Nachttisch, 1. Hochdruck-
Kronleuchter, volls. Badeneinrichtung,
wie auch Anzahl Tüppels und Stühle
heute versteigert.

A. Meuseke, Nach. u. Tapetor.

Auktion.
Begutachteter werden den 19. Mär.
ab 10 Uhr im Saal 26—28, 1. Stock, verdi. geb. Kübel, Tafel,
Tisch, Stuhl, Spiegel, Nachtmuschine, Änder-
bettdecke, Nachttisch, 1. Hochdruck-
Kronleuchter, volls. Badeneinrichtung,
wie auch Anzahl Tüppels und Stühle
heute versteigert.

Versteigerung.
 Dienstag, den 24. Mär. Nach-
mittag 3 Uhr, soll auf der Handels-
und Eisenbahnhalle Alt-Schreibig 3. Schreibig
eine Kiste aller Schuharten, Lampen, altes
Eisen, Kupfer, Blei, Eisen, Messing, Roh-
blätter, verschiedene alte Wandschränke, alte
Säcke, eine Bettdecke, eine Getreide-Körnig-
gang-Wähne, eine Tischlampe zu
versteigern gegen Bezahlung öffent-
lichen Verkaufs.

Auktion m. gewissem Absatz, sowie bei-
vorsicht von Herm. Recht,
Auctionat. u. Tapet. Wintergartenstr. 30.

Wiesbaden Villa Boos-Bupprecht
(Geb. Frau Dr. Bupprecht).
Familien-Venken I. Anges. in eicher
Postlage. — Thermalsäuer.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der berühmten Abteilung der Universität
zu Prag approbiert, ill für Geschäfts-,
Gastron., Brauen-, Bier- und Bierse-
lber. u. zu sprechen: 9—2 und 4—8,
Windmühlestr. 18, L.

Neugebauer,
ob. geb. (nicht angeb.) Prof. Dr. Dr. Schwabe's Sohn. — Geschäftspartei u. naturgewisse Behandlung v. Geschäfts-
herrn. — Wagen-, Darm-, Diarrhoe-, Herren-
leidern. — Arzneimittel, Salz, Kalk, Krebs-
pulpa, Schwedische Braunkohlenkohle u. a.

Lichttheilverfahren
(Feste, Lichttheile, Borblicht, Beleucht.,
mit regulierbar, concentrir. Bogenlicht,
Zündkerze, Erzeugnisse, vorzügl. Erfolge).

Königspunkt 1.
Geschäft 4—6, Bonn, 10—12, zum ausw. Preis.
Büro: 8—12, 2—3, Konst., 9—1.

Geschlechtsleiden
jetzt auch barn, heute u. Vorsorten-
sorten. — Schwere Leidende u. werden
gründl. kuren. — Fabrikat. — Leipzig.
Sortiment: 5. Sept. 9—2 u. 4—8.

Für Frauenkleider
Zum M. Seibert, Quaintance 12, III.
So werden von 10—4 Uhr Nachmittage.
Wollstoffe, drap. art., Hölzerl. 8. part.
Mittel, gepr. Wollstoffe, Sorten, 2. II. t.
G. Etende, gepr. Wollstoffe, Sorten, 1. I. t.
Wollstoffe, drap. art., 8. Etende 2. II. t.
Wollstoffe, drap. art., 8. Etende 2. II. t.
Herrn Müller, Wollstoffe, Sorten, 1. III. t.
Nicolaistr. 7, II. gepr. Wollstoffe.

+ B. Steinert's +
Bereichsgeschäft für Baumwollwaren, gut
Waren u. Kleidung, Damensack, z. lebt.
Leipzig, Vaterstr. 21.

Erste Schlesische
Tischler - Fachschule
Freiberg 1. S.
Herr. Scherer

210. Auction im Städtischen Leihhause.
bis auf Weiteres alle Wochenstage von 9—3 Uhr.

Fortsetzung der Hotel-Inventar-Auktion.
heute Mittwoch, den 18. März 1903,
zum Hotel Münchener Hof, Königplatz.
Auktionat. Salzmann.

Die unterzeichnete Konkursverwaltung macht darauf aufmerksam, daß das in Leipzig
Gehilfe an der Monarchie unter Nr. 10, Ecke der Oberstraße, giebt.

Villengrundstück
am 28. März 1903, Vorm. 9 $\frac{1}{4}$ Uhr
an der Gewerbefläche Johanniskirche 5 in Leipzig versteigert werden wird. Das Grundstück
befindet sich einer trefflichen Villa, einem Gewerbe- und Gebäude, Hofzaun und Garten, in
16,4 Mr. groß und geschätzte auf A 98,700.— geschätzt.
Leipzig, den 16. März 1903.

Die Konkursverwaltung der Leipziger Bank.
Freytag.

Leipziger Hypothekenbank.
Subskription
auf
M. 2,000,000.— 3 $\frac{1}{2}$ % Leipziger Hypothekenbank-
Plandokumente Serie X
unfindbar bis 1913.

Die Serie X der 3 $\frac{1}{2}$ % Leipziger Hypothekenbank-Dokumente ist Höhe von zum
A 10,000,000.— ist auf Grund des beschwerten Kapitals und der Bekanntmachung
des Leipziger Vorstandes vom 10. März er. an der Leipziger Börse zum Handel
und zur Börse zugelassen worden. Die Qualität und Notierung an der Dresden
Börse wird zugleich beantragt werden. Die Einführung an der Berliner Börse bleibt
noch offen.

Die Plandokumente sind in Höhe von A 5000.—, A 2000.—, A 1000.—, A 500.—
und A 200.— eingeteilt und mit Januar-Juli-Coupons versehen.

Eine Auslösung oder Rücknahme der Hypothek Serie X ist vor 1913 nicht
zulässig.

Für die Sicherheit der neuen Pfandbrief-Serie X hinsichtlich des
Kapitals und der Zinsen hält die Leipziger Hypothekenbank in
gleicher Weise, wie bei den übrigen Pfandbrief-Serien mit ihnen
gejammten Vermögen, insbesondere mit dem in das Hypotheken-Register
eingetragenen Hypotheken, Wertpapieren und Geldern.

Die Leipziger Hypothekenbank bringt von diesen Pfandbriefen einen Teilbetrag von
Mark 2,000,000.—

zur Subskription. Die Zeichnung findet statt:
Montag, den 23. März 1903

während der üblichen Geschäftsstunden
in Leipzig: bei der Leipziger Hypothekenbank, Brühl 4, I.
— Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Ab-
theilung Becker & Co.,
Leipziger Filiale der Deutschen Bank,
Herrn Vetter & Co.,

sowie bei den üblichen bekannten Geldinstitutien.

Der Subskriptionspreis ist auf 97% zu verhältnis nachstehend aufzubringen vom 1. Januar
1903 bis zum Abschlußtag. — Schlußdienstag-Sonntag geht zu Kosten des Geldinstitutes.

Die Abnahme der zugeschickten Stücke hat gegen Zahlung des Preises nach Maß des
Geldinstitutes in der Zeit

vom 28. März bis 30. April 1903
zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Ration von 5%
in bar oder in börsenfähigen Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Zeichnung bleibt dem Geldinstitut jeder eingesetzten Zeichnungsfest vorbehalten.
Rückläufige Provisio hat von den Zeichnungsfesten sofort zu bezahlen.

Leipzig, den 16. März 1903.

Leipziger Hypothekenbank.
Schwärze, Tebbitzhandlung und schnelle Heilung. Broschüre
mit zahlr. Tafelzeichn. 40.— dientl. fre.

Hygien. Institut, Dir. Lorje, Berlin N. 24b.

Männer Möbel-Transport
oder Umladung
billig unter Aufsicht
u. jeder Garantie
Emil Heinrich

Emil Heinrich,
Möbel-Transport-Gesäft, Leipzig,
Wurzener Str. 46/48 u. Brandauer Str. 3/5.
Billigst. für zum Umzug. Telefon 4160.
Billigst. u. ordentl. Bedienung. Zur Rückkehr
nach allen Richtungen viel Wagen disponibel, nach
Wien, Dresden, Berlin, Hamburg u. c.

Frauenheim Borsdorf.
Wash- und Näherarbeit
wird jederzeit angenommen, dehns. ausgeführt und
billigst. berechnet.

Aufträge an Frau Elise E. Hammer, Borsdorf.

Der Verein für Innere Mission. P. Dr. Koch, Direktor.

Wer Cacao trinkt
versucht den
CACAO-EXTRACT
von
C. R. KAESSMODEL
— LEIPZIG —
Gegr. 1838.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens meines Geschäfts erhält jeder Käufer

bei Einkäufen von M. 1.— an
am 18., 19., 20. u. 21. ds. ein Präsent.

Ich danke herzlich für das mir bisher im vollen Maße gezeigte Vertrauen, welches mir
auch fernherin gültig zu bewahren bitte.

Hochachtungsvoll

Oskar Salzmann, 5-7 Colonnadenstr. 5-7
Geschäftshaus für
Posamenten, Weiss-, Wollwaaren und Tapiserie.

NB. Sämtliche Neuerheiten der Frühjahrs-Saison sind eingetroffen.

Tachy Heimat 24 & Wiederauf-
bau 25 Hochschule Hoch-
schule für Technik, Maschinen-
bau u. Landwirtschaft.

G. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen,
Schönschnellschreib. Stenogr.,
Maschinenchr. u.c. Verg. jetzt. Preis. Inf.

Leipzig, Dresden, Berlin,
Hamburg, Hannover, Magdeburg,
Köln, Stuttgart, Bremen, Frankfurt, M.

Rackow,
Universitätsstr. 2, II.
schnelle u. gründliche Ausbildung
in Schreibmaschine, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Maschinen-
schreib. etc. Auskunft u. Prospekt frei.

Einf. u. dopp. lebhaft
Bueh-Führung **Chapison Chemnitz**

Anerkannt gründl. Ausbildung
in Buchführ., Stenographie, Maschinen-
schreib. etc. viele Systeme.
Nach Übung beginnen wieder neue
Special-Curse für Damen
zur Ausbildung für Contar.

Neuschütz, Knochenstraße 1.
Rathausstr. 10, Berlin. Sonderschule
für Kinder nach deutscher Generation.
Vorlesung, Ch. u. P. 22. Expert. 26. 28.

Englischer Student erhält Unterricht
im Englischen Sprachg. 8. I. resp.

Jeune Parisien
Professor dipl. domo lego 3. A. p.
Std. C. M. Frankf. Str. 2, II.
Ber. Gesamtkunter. erh. erf. Beretta, Et.
1. Oeff. 1. 2435 an G. V. Taube & Co., Leipzig.

Violin-Unterricht.
Anna Schulz, Conf. obh., im Leben
geht, erzielt nach außen den Preis von
100. Unter. für Damen u. Kinder. Unter
möglich. Preis Empf. Ritter.

Residenzschule, Schlossstrasse 20, III. I.

Unterricht im Geigen- und in Ge-
harpone. — Sorgfält. u. Grundsolide sich.
Gerd. Dankermann, Quandtstrasse 27, II.

Geige-Unterr. d. ertheilt gründl. bil.
(Zeilighaft.) Quandt, 23, Damen-Salon.

Tanzstunde.

Bei Teilnahme werden noch einige Kosten
und Getränke gestellt.

Sommer 10.

Unterh. 8—9 oder 9—10 Uhr.

Sommer-Natur. 8—9 oder 5—7 Uhr.

A. Marquardt,
Katherinenstraße 14, II.

Vorsicht,
Auskunfts-Bureau,
Leipzig, Ritterstrasse 8, I.
Gegr. 1869.

Altestes Institut am Platze.

Prompte, gewissenh. und discret.

Bedienung zu mittleren Sätzen.

Rath

in allen Richtungen zeitl. u. gefällig. Natur,

Reinigung von Gehöften und Häusern,

Auskunft

über Vermögen u. Familien - Verhältnisse,

Bestattungen jetz. u. fr. etc. Stell.

Direktoriats-Arbeits. 1. Kl. 2. Kl.

Leipzig, Vorlesungspl. 3, I. Telefon 6196.

Schriftstellerin

übernimmt Babysitter, 2. Schreibp. etc.

Wäsche, Ich u. co. alte Stoffe, etc. Off.

unter M. 245. Operette dientl. Städte.

Berufstätigkeiten und

schriftliche Arbeiten,

auch nach Dictat, auf der Ideal-Schreib-

maschine in discretem Tempo zu billigen

Preisen.</p

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 139, Mittwoch, 18. März 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Kultur fallende Sonderartikel: Leipziger Central-Theater (Variete). — Verein für Unterstützung unheimlicher talentierter Kinder (Generalversammlungsergebnis). — Gerichtsverhandlungen (vgl. Land- und Amt-Schöffengericht Leipzig).

* Dresden, 17. März. Zum Auftrage des Königs wohnte der Königlich-königliche Oberstleutnant v. Koschitz heute vormitting 11 Uhr der Einlegung des am 14. d. vergangenen Generalaufturms s. d. Schönbürg im Theaterhaus, Bürgerwehr Nr. 15, bei. Dergleichen wohnte der Kommerzienr. v. Weißschlebenbad im Auftrage der Königlich-Sächsische dieser Einlegungshalter bei und legte einen Krantz am Sarge des Verstorbenen nieder. — Das Ministerium des Königlichen Hauses teilte mit, daß die Oberhofmeisterin Freifrau v. Grätz geb. v. Jordan, sowie der Hofmarksherr Kammerherreitrittsmeister s. d. Tümpel ihre Entlastung aus dem Hofstaat des Kronprinzen nachgeküßt und mit Dank für die geleisteten Dienste bewilligt erhalten haben. Einem Allerbüchtesten Wunsche entsprechend, wird die genannte Frau Oberhofmeisterin bis Anfang April in ihren höheren Funktionen verbleiben.

* Leipzig, 17. März. Zur Antrittsrede des Finanzministeriums erlossene Verordnung über die Abänderungen an den zu konstituierenden erloschenen Ausführungsbestimmungen ist eine für Geschäftsführer wichtige Bestimmung enthalten. Sicher waren, wenn von den Steuerpflichtigen die Vorlegung von Geschäftsbüchern usw. beantragt wurde, die Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor bez. der Kellvertretende Vorstande die obige auf sein Anhören vom Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Prüfung außerhalb des Geschäftsbüros, so ist dafür Sorge zu tragen, daß die Bücher so bald wie möglich zurückgegeben werden. — Hierbei sei noch im allgemeinen bemerkt, daß vom nächsten Jahre ab die in diesem Jahre erledigten Bußgeldzettel zur Staatsentnahmensteuer wegzfallen. Der in Kraft tretende neue Steuerfahrer lebt aber eine Erhöhung der Säße für die Einführung von über 900 A vor, und zwar beträgt die Erhöhung im Durchschnitt 25 Prozent der bisherigen Säße, entsprechend also dem in diesem Jahre angedachten Steuerzuschlag.

* Leipzig, 17. März. Auf Antragen des Leipziger Turnvereins hat der Rat der Stadt Leipzig aus der Ferdinand-Rhode-Stiftung der Comenius-Gesellschaft einen Betrag von 900 A zur Ergänzung und Verbesserung der Dr. Liosischen Turnabteilung bewilligt. Auch der Verein hat zu demselben Zwecke einen Jahresbetrag von 50 A zur Verfügung gestellt. — In seiner letzten Sitzung beschloßt sich der Leipziger Turnverein mit der Frage der Bearbeitung eines neuen Lehrplans für den Turnunterricht an den Leipziger Volksschulen. Es wurde eine siebengliedrige Kommission gebildet, die unter dem Vorsitz des städtischen Turninspektors, Herrn Professor Lüdemeyer, die Vorarbeiten erledigen und neben anderem auch schulische Schulturnhalle gehört und was weiter als wissenschaftlich zu bezeichnen ist.

* Leipzig, 17. März. Mit Einführung des Sommerfahrplans — d. i. vom 1. Mai ab — wird der abends 7 Uhr 35 Min. vom gleichzeitigen Bahnhof abgehende Postzug nach Gaisburg an allen Stationen bis nach Zwenkau weitergeführt. Er wird abends 7 Uhr 40 Min. in Gaisburg abgehen und 7 Uhr 55 Min. in Zwenkau eintrafen. Diese Neuerung wird allezeit willkommen sein, insbesondere auch für diejenigen, die in Zwenkau wohnen und in unserer Stadt bis abends 7 Uhr ihrer Berufstätigkeit nachgehen. Für den Ausflugsverkehr werden auf der Linie Leipzig-Gaisburg-Meuchelwitz wie in Vorjahren wieder mehrere Verlonenungen an Sonn- und Feiertagen aufgenommen, und zwar abends 9 Uhr 55 Min. von Zwenkau und abends 10 Uhr 20 Min. von Meuchelwitz (mit Anschluß von Zeitz und Ronneburg) nach hier (Ankunft 9 Uhr 20 Min.), ferner abends 9 Uhr 30 Min. und 11 Uhr 45 Min., ferner abends 9 Uhr 55 Min. vom gleichen Bahnhof nach Großzschocher Ankunft 10 Uhr 45 Min.) und, im Abschluß an den abends 11 Uhr 10 Min. von gleichen Bayrischen Bahnhof abfahrenden Großzschocher Personenzug, nachts 12 Uhr von Großzschocher nach Meuchelwitz (Ankunft 12 Uhr 10 Min.). Weitere Sonn- und Feiertagspersonenzüge, jedoch nur in der Zeit von Pfingsten bis Ende August, werden abends 8 Uhr 5 Min. von Gaisburg nach hier (Ankunft 8 Uhr 25 Min.), abends 8 Uhr 15 Min. von hier nach Altenburg und abends 9 Uhr 15 Min. von Altenburg nach hier (Ankunft 9 Uhr 25 Min.) geführt werden. Zu erwarten ist noch, daß der Bergabzug von Gaisburg nach hier, wie alljährlich im Sommer, wieder zeitig verkehren wird. Seine Abfahrt erfolgt fünfzig Minuten früher (8 Uhr 22 Min. statt 7 Uhr 15 Min.); er hält nicht mehr in Comenius und kommt 8 Uhr 40 Min. auf gleicher Bayrischer Bahnhof ab.

G. Leipzig, 17. März. Gegen das vom höchsten Schöffengericht wider den vormaligen Bankdirektor Exner nach dreiwöchiger Verhandlung am 10. März geführte Urteil läuft die Kritik zur Einlegung der Revision heute zu Mittwoch nach. Die idiomatisch Mittwoch vorläufig verbreiteten Nachrichten, daß Exner, bezw. die Staatsanwaltschaft, bereits Revision angemeldet hätten, bewahrheiteten sich, wie und an zahlreicher Stelle noch heute abends bei Sitzung der Geschäftsräume behauptet wurde, nicht. Das Urteil durfte vorausichtlich restlos bestätigt werden, doch werden wir bestimmt hierüber noch mitteilen.

* Leipzig, 17. März. Die Vereinigung öffentlicher anatomischer Chemiker Sachsen holte einen Drucksatz über ihre letzte Haupterversammlung in Plauen herausgegeben, und es ist darin u. a. auch von der behördlichen Organisation der Nahrungsmittelkontrolle im Königreich Sachsen die Rede. Die Kontrolle selbst wurde auf den drei Grundsteinen aufgebaut, daß erhoben die Proben in der Regel selbst vom Sachverständigen entnommen würden, daß zweitens eine möglichst große Anzahl von Proben entnommen wird und daß drittens die Untersuchung selbst nur so weit zu führen ist, bis das Ergebnis vorläufige Maßnahmen der betreffenden Behörden rechtfertigt. Auf diese Weise wurde es erreicht, daß das Ergebnis der Untersuchungen verlässlicher Dinge immer spätestens binnen 4 bis 5 Tagen der Polizeibehörde übermittelt werden konnte, was für die Allgemeinheit ein großer Vorteil geworden ist, indem

Schätzungen nicht nur kontaktiert, sondern verbüllt wurden. Gegenüber den hier und da aufgetauchten Klagen, daß die Zahl der in Sachsen zur Entnahme kommenden Proben höher ist als in anderen Ländern mit geregelter Nahrungsmittelkontrolle, wird bemerkt, daß die entnommenen Proben eher zu niedrig als zu hoch war, denn eine verbesserte Einwirkung auf die Bevölkerung möglicher Proben zu erwarten. Der durch die direkte Entnahme der Proben eingesetzte Vertrieb zwischen dem kontrollierenden Sachverständigen und dem Detailverkäufer ermöglicht die Belichtung des letzteren, die Innung hierbei getestet habe, nicht anzunehmen gewesen seien. Da die Meinung auffaute, durch den Anfangsverhandlungswort sollten für die Organisation einbrechende Tageserfolge keinen Schaden gebracht werden, während die Organisation mit dem Arbeitsnachweis. Der Berichtsteller bemerkte, daß mit der Innung bereits wegen Errichtung eines paritätischen Arbeitsnachweises unterhandelt worden sei, das aber die Bedingungen, die die Innung hierbei getestet habe, nicht annehmbar gewesen seien. Da die Meinung auffaute, durch den Anfangsverhandlungswort sollte den für die Organisation einbrechende Tageserfolge keinen Schaden gebracht werden, während die Organisation mit dem Arbeitsnachweis. Der Berichtsteller bemerkte, daß mit der Innung bereits wegen Errichtung eines paritätischen Arbeitsnachweises unterhandelt worden sei, das aber die Bedingungen, die die Innung hierbei getestet habe, nicht annehmbar gewesen seien. Da die Meinung auffaute, durch den Anfangsverhandlungswort sollte den für die Organisation einbrechende Tageserfolge keinen Schaden gebracht werden, während die Organisation mit dem Arbeitsnachweis.

* Leipzig, 17. März. Die babylonisch-assyrischen Ausgrabungen und das Alterthum. Am 18. März stand der zweite Vortrag von Professor Dr. Jensen über dieses Thema fort, wieder vor dem ausverkauften Saale des Dr. Bertoldsbaus. Diesmal wurde die religiöse Frage in den Vordergrund gerückt. An babylonischen Altertumsproben, deren Schönheit an die der hebräischen Poche heranreicht, wurde die tiefe Gotterkenntnis einzelner Priesterkreise gezeigt. Doch spiegelten die biblischen Religionen die Schönheit des Menschenbergs nach dem Himmel wider, so ist dagegen die spirituelle Offenbarung und ihre Vorbereitung im Alterthum erfüllt von dem Glauben Gottes in die Geschichte durch Muttererde seiner Liebe und durch seine Gesandten. Die schönste Göttlichkeit ist die des Merodach, der durch Sand zieht und hilft. Aber die Erhöhung, die er bringt, ist die Errichtung von äußerer Art. Der Adapa-Mytis erzählt die Errichtung des ersten Menschen. Die Todesal, an der er stirbt, wurde in vorchristlicher Zeit aus Annas nach Jesu Christus gesetzt. Man bemerkte noch die Tinte der antiken Gelehrten, die diese Religionsgeschichte studierten. Das Bild, das in einem fehlenden Aufsatz der "Vorlese" Adam und Eva unterschrieben war, hellte vielmehr Noah und seine Frau vor dem Lebensbaum, eine Episode aus dem babylonischen Nimrod-Epos. Der Vortrag wurde von überwältigend schönen Bildern begleitet. Sie zeigten, wie die Phantasie der biblischen Schriftsteller voll ist von babylonischen Anschauungen. Um die Vorbereitung für den damals vorzulegenden Vortrag haben sich die Herren Walter Dr. Koch und Dr. C. L. Hinrichs verdient gemacht.

* Dresden. Auf einer Befreiung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor bez. der Kellvertretende Vorstande die obige auf sein Anhören vom Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im Geschäftsbüro stattfinden, wenn der Beitragspflichtige die darin etwa enthaltenden Rechte ausübt. Erfolgt die Darbietung der Bücher oder Auszüge aus denselben den Einschluß in Kommissionen vorziegen, falls diese die Darbietung der Bücher acceptirt hatten. Diese Bestimmung ist nun dahin abgeändert worden, daß in solchen Fällen der Bezirkssteuerinspektor zu beauftragten Beamter der Bezirkseinnahme die angebotenen Unterlagen entgegennehmen und zu prüfen hat. Die etwa erforderlichen Niederschriften sind alsdann der Kommission zur Verfügung zu stellen, keinesfalls und ihr aber die Unterlagen selbst vorzulegen, es sei denn, daß der Beitragspflichtige besonders beansprucht hat. Die Bestellung der Geschäftsführer kann auch im

leidlichen Ausführung des Reklame- und Programmmaterials. Wer hat über Erziehung, Charakter und Mitarbeiter des Unternehmens näher zu informieren weißt, den müssen wir darauf aufmerksam, doch die Gesellschaft "Fügner und Kreiß" (Verlag Hartmann, Berlin) vor kurzem eine Sondernummer über die 11. Schriftsteller herausgegeben hat, ferner auf den kleinen Schriftsteller-Almanach (Schrifsteller-Verlag, Bremen), mit Zeug von Hermann Lautensack und Karikaturen von Ernst Neumann.

Die kleinen Opern- und Operettentitel, die modernen Bilder und Töne in vorsichtiger Ausführung bekannt machen mögen im Feste Bauer von den Tagen feiern zu können. Die Gesellschaft bleibt nur noch bis zum 1. April und ist ebemann, wie dahin ein Besuch des Gebäudessens zu empfehlen.

Das Hotel der Tage nehmen die Salzatoren ihren Vorigang, doch täglich form Herr G. Hubner für neue Überzeugungen, wenn er sein Publikum aufs zweckliche unterhält, und wird dabei auch vorteilhaft von den Schriftstellern unterrichtet, die durch ihre lustigen Beisen häufig zur Bilderschau beitragen.

Das heutige Abendkonzert im Schlesischen wird vom neuen Konzert-Direktor Willi Storch ausgeführt.

Zus Anfang des Lindenauer Jahrmarktes vermittelte der Besitzer der Tanz-Vinzenz, Herr Döder, für die Besucher des selben eine Führungsliste, bestehend in Karten und verschiedensten Veröffentlichungen. Der Beginn ist auf 7 Uhr festgesetzt.

Herausgebrückt zum Besuch der Gesellschaft Deutscher Büchnerschreiber am Sonnabend, 28. d. M., im großen Saale des Zoologischen Gartens. Die Vorberichtigungen zu dem Besuch sind, sowie die Einschätzungen der einzelnen Programmmitschriften werden eifrig betrieben, um den Besuchern in jeder Hinsicht gehörige und unterhaltende Leistungen bieten zu können. Besonders hellen sich die Theaterausgaben in ähnlicher Weise und an den verschiedenen Freuden hier wie überall in den Dienst der Büchnerschreiber, es ist deshalb zweitwichtig eine geschickte und kluge Erwartung, das unter Publikum auch dem Betriebenden der Büchnerschreiber, gegen den Beitrag der Büchnerschreiber bestehen zu gute kommt, seine Anerkennung und Unterstützung durch recht zärtlichen Geluss zu teil werden läßt. - Wichtigungen auf reizvoller Weise werden bereits jetzt gegen eine Vormerkgebühr von 3,- pro Stück für 8 Personen an den Kassen des neuen Theaters angenommen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. Leipzig, 17. März. Ein deutscher Ladenbesitzer wurde am 8. November in einem hohen Goldstaubengeschäft in der Grimmaischen Straße verübt. Dort waren zwei Deutsche erschienen und hatten sich Drucke vorlegen lassen. Die Geschäftsinhaber hatte — nach ihrer Angabe — auch eine größere Anzahl Ringe herbeigeholt, um auf Veranlassung der Gäste aus einem Vorhang abgenommen, doch waren die beiden Männer tatsächlich, ohne zu kaufen, fortgegangen, sie hätten aber versprochen, im Laufe des Tages wiederzukommen. Das sei jedoch nicht der Fall gewesen, es hätten aber eine Anzahl Drucke, mindestens 4, wahrscheinlich aber 5-6, gekauft. Auf die nur erkennbare Ringe wurde am 8. November der Geschäftsinhaber Dominik Wuttmann (Vijfert) aus Schlesien auf dem Leibnizhaus festgenommen, als er zwei Drucke verfegen wollte. In seinem Besitz befanden sich noch zwei weitere Ringe, welche von der Inhaberin des Goldstaubengeschäfts ebenfalls aus den beiden anderen als ihr Eigentum erkannt wurden, denn Wuttmann war der Name eines Wundergenossen, dem Goldstaubengeschäft, mit welchem er von Berlin nach Leipzig gekommen war, erhalten habe, um sie auf dem Leibnizhaus zu verkaufen. Außerdem es aber gelungen war, den R. zu ermitteln und festzustellen, daß er zu dem Geschäftsinhaber, das der Direktor von ihm und D. von Grumb gemeinsamer Verbreitung ausgeführte werden. Wer aber die Ringe getragen hat, ob R. oder D., konnte auch in der Hauptverhandlung nicht festgestellt werden. Da aber die Ringe, welche einen Wert von 50,- K. hatten, in gemeinschaftlicher Ausführung vorgenommen worden waren, war ohne Belang, wer die Ringe sich angezeigt hatte. R. ist vielfach bestellt, es lassen die Bündelbestimmungen bei ihm Anwendung zu finden und für den Gerichtshof lag keine Anforderung vor, ihm widerliche Umstände auszuholen. Die Strafe wurde unter Anwendung eines Monats der erstickten Unfreiheitshaft auf zwei Jahre gesetzlich und fünf Jahre Ersatzarbeitsstrafe festgesetzt, auch die Sanktion § 4 unter Polizeiaufsicht freigesetzt, und die Sanktion § 5 unter Gewissensstrafe nach § 18 Absatz 2, § 19 Absatz 1, § 20 Absatz 1, § 21 Absatz 1, § 22 Absatz 1, § 23 Absatz 1, § 24 Absatz 1, § 25 Absatz 1, § 26 Absatz 1, § 27 Absatz 1, § 28 Absatz 1, § 29 Absatz 1, § 30 Absatz 1, § 31 Absatz 1, § 32 Absatz 1, § 33 Absatz 1, § 34 Absatz 1, § 35 Absatz 1, § 36 Absatz 1, § 37 Absatz 1, § 38 Absatz 1, § 39 Absatz 1, § 40 Absatz 1, § 41 Absatz 1, § 42 Absatz 1, § 43 Absatz 1, § 44 Absatz 1, § 45 Absatz 1, § 46 Absatz 1, § 47 Absatz 1, § 48 Absatz 1, § 49 Absatz 1, § 50 Absatz 1, § 51 Absatz 1, § 52 Absatz 1, § 53 Absatz 1, § 54 Absatz 1, § 55 Absatz 1, § 56 Absatz 1, § 57 Absatz 1, § 58 Absatz 1, § 59 Absatz 1, § 60 Absatz 1, § 61 Absatz 1, § 62 Absatz 1, § 63 Absatz 1, § 64 Absatz 1, § 65 Absatz 1, § 66 Absatz 1, § 67 Absatz 1, § 68 Absatz 1, § 69 Absatz 1, § 70 Absatz 1, § 71 Absatz 1, § 72 Absatz 1, § 73 Absatz 1, § 74 Absatz 1, § 75 Absatz 1, § 76 Absatz 1, § 77 Absatz 1, § 78 Absatz 1, § 79 Absatz 1, § 80 Absatz 1, § 81 Absatz 1, § 82 Absatz 1, § 83 Absatz 1, § 84 Absatz 1, § 85 Absatz 1, § 86 Absatz 1, § 87 Absatz 1, § 88 Absatz 1, § 89 Absatz 1, § 90 Absatz 1, § 91 Absatz 1, § 92 Absatz 1, § 93 Absatz 1, § 94 Absatz 1, § 95 Absatz 1, § 96 Absatz 1, § 97 Absatz 1, § 98 Absatz 1, § 99 Absatz 1, § 100 Absatz 1, § 101 Absatz 1, § 102 Absatz 1, § 103 Absatz 1, § 104 Absatz 1, § 105 Absatz 1, § 106 Absatz 1, § 107 Absatz 1, § 108 Absatz 1, § 109 Absatz 1, § 110 Absatz 1, § 111 Absatz 1, § 112 Absatz 1, § 113 Absatz 1, § 114 Absatz 1, § 115 Absatz 1, § 116 Absatz 1, § 117 Absatz 1, § 118 Absatz 1, § 119 Absatz 1, § 120 Absatz 1, § 121 Absatz 1, § 122 Absatz 1, § 123 Absatz 1, § 124 Absatz 1, § 125 Absatz 1, § 126 Absatz 1, § 127 Absatz 1, § 128 Absatz 1, § 129 Absatz 1, § 130 Absatz 1, § 131 Absatz 1, § 132 Absatz 1, § 133 Absatz 1, § 134 Absatz 1, § 135 Absatz 1, § 136 Absatz 1, § 137 Absatz 1, § 138 Absatz 1, § 139 Absatz 1, § 140 Absatz 1, § 141 Absatz 1, § 142 Absatz 1, § 143 Absatz 1, § 144 Absatz 1, § 145 Absatz 1, § 146 Absatz 1, § 147 Absatz 1, § 148 Absatz 1, § 149 Absatz 1, § 150 Absatz 1, § 151 Absatz 1, § 152 Absatz 1, § 153 Absatz 1, § 154 Absatz 1, § 155 Absatz 1, § 156 Absatz 1, § 157 Absatz 1, § 158 Absatz 1, § 159 Absatz 1, § 160 Absatz 1, § 161 Absatz 1, § 162 Absatz 1, § 163 Absatz 1, § 164 Absatz 1, § 165 Absatz 1, § 166 Absatz 1, § 167 Absatz 1, § 168 Absatz 1, § 169 Absatz 1, § 170 Absatz 1, § 171 Absatz 1, § 172 Absatz 1, § 173 Absatz 1, § 174 Absatz 1, § 175 Absatz 1, § 176 Absatz 1, § 177 Absatz 1, § 178 Absatz 1, § 179 Absatz 1, § 180 Absatz 1, § 181 Absatz 1, § 182 Absatz 1, § 183 Absatz 1, § 184 Absatz 1, § 185 Absatz 1, § 186 Absatz 1, § 187 Absatz 1, § 188 Absatz 1, § 189 Absatz 1, § 190 Absatz 1, § 191 Absatz 1, § 192 Absatz 1, § 193 Absatz 1, § 194 Absatz 1, § 195 Absatz 1, § 196 Absatz 1, § 197 Absatz 1, § 198 Absatz 1, § 199 Absatz 1, § 200 Absatz 1, § 201 Absatz 1, § 202 Absatz 1, § 203 Absatz 1, § 204 Absatz 1, § 205 Absatz 1, § 206 Absatz 1, § 207 Absatz 1, § 208 Absatz 1, § 209 Absatz 1, § 210 Absatz 1, § 211 Absatz 1, § 212 Absatz 1, § 213 Absatz 1, § 214 Absatz 1, § 215 Absatz 1, § 216 Absatz 1, § 217 Absatz 1, § 218 Absatz 1, § 219 Absatz 1, § 220 Absatz 1, § 221 Absatz 1, § 222 Absatz 1, § 223 Absatz 1, § 224 Absatz 1, § 225 Absatz 1, § 226 Absatz 1, § 227 Absatz 1, § 228 Absatz 1, § 229 Absatz 1, § 230 Absatz 1, § 231 Absatz 1, § 232 Absatz 1, § 233 Absatz 1, § 234 Absatz 1, § 235 Absatz 1, § 236 Absatz 1, § 237 Absatz 1, § 238 Absatz 1, § 239 Absatz 1, § 240 Absatz 1, § 241 Absatz 1, § 242 Absatz 1, § 243 Absatz 1, § 244 Absatz 1, § 245 Absatz 1, § 246 Absatz 1, § 247 Absatz 1, § 248 Absatz 1, § 249 Absatz 1, § 250 Absatz 1, § 251 Absatz 1, § 252 Absatz 1, § 253 Absatz 1, § 254 Absatz 1, § 255 Absatz 1, § 256 Absatz 1, § 257 Absatz 1, § 258 Absatz 1, § 259 Absatz 1, § 260 Absatz 1, § 261 Absatz 1, § 262 Absatz 1, § 263 Absatz 1, § 264 Absatz 1, § 265 Absatz 1, § 266 Absatz 1, § 267 Absatz 1, § 268 Absatz 1, § 269 Absatz 1, § 270 Absatz 1, § 271 Absatz 1, § 272 Absatz 1, § 273 Absatz 1, § 274 Absatz 1, § 275 Absatz 1, § 276 Absatz 1, § 277 Absatz 1, § 278 Absatz 1, § 279 Absatz 1, § 280 Absatz 1, § 281 Absatz 1, § 282 Absatz 1, § 283 Absatz 1, § 284 Absatz 1, § 285 Absatz 1, § 286 Absatz 1, § 287 Absatz 1, § 288 Absatz 1, § 289 Absatz 1, § 290 Absatz 1, § 291 Absatz 1, § 292 Absatz 1, § 293 Absatz 1, § 294 Absatz 1, § 295 Absatz 1, § 296 Absatz 1, § 297 Absatz 1, § 298 Absatz 1, § 299 Absatz 1, § 300 Absatz 1, § 301 Absatz 1, § 302 Absatz 1, § 303 Absatz 1, § 304 Absatz 1, § 305 Absatz 1, § 306 Absatz 1, § 307 Absatz 1, § 308 Absatz 1, § 309 Absatz 1, § 310 Absatz 1, § 311 Absatz 1, § 312 Absatz 1, § 313 Absatz 1, § 314 Absatz 1, § 315 Absatz 1, § 316 Absatz 1, § 317 Absatz 1, § 318 Absatz 1, § 319 Absatz 1, § 320 Absatz 1, § 321 Absatz 1, § 322 Absatz 1, § 323 Absatz 1, § 324 Absatz 1, § 325 Absatz 1, § 326 Absatz 1, § 327 Absatz 1, § 328 Absatz 1, § 329 Absatz 1, § 330 Absatz 1, § 331 Absatz 1, § 332 Absatz 1, § 333 Absatz 1, § 334 Absatz 1, § 335 Absatz 1, § 336 Absatz 1, § 337 Absatz 1, § 338 Absatz 1, § 339 Absatz 1, § 340 Absatz 1, § 341 Absatz 1, § 342 Absatz 1, § 343 Absatz 1, § 344 Absatz 1, § 345 Absatz 1, § 346 Absatz 1, § 347 Absatz 1, § 348 Absatz 1, § 349 Absatz 1, § 350 Absatz 1, § 351 Absatz 1, § 352 Absatz 1, § 353 Absatz 1, § 354 Absatz 1, § 355 Absatz 1, § 356 Absatz 1, § 357 Absatz 1, § 358 Absatz 1, § 359 Absatz 1, § 360 Absatz 1, § 361 Absatz 1, § 362 Absatz 1, § 363 Absatz 1, § 364 Absatz 1, § 365 Absatz 1, § 366 Absatz 1, § 367 Absatz 1, § 368 Absatz 1, § 369 Absatz 1, § 370 Absatz 1, § 371 Absatz 1, § 372 Absatz 1, § 373 Absatz 1, § 374 Absatz 1, § 375 Absatz 1, § 376 Absatz 1, § 377 Absatz 1, § 378 Absatz 1, § 379 Absatz 1, § 380 Absatz 1, § 381 Absatz 1, § 382 Absatz 1, § 383 Absatz 1, § 384 Absatz 1, § 385 Absatz 1, § 386 Absatz 1, § 387 Absatz 1, § 388 Absatz 1, § 389 Absatz 1, § 390 Absatz 1, § 391 Absatz 1, § 392 Absatz 1, § 393 Absatz 1, § 394 Absatz 1, § 395 Absatz 1, § 396 Absatz 1, § 397 Absatz 1, § 398 Absatz 1, § 399 Absatz 1, § 400 Absatz 1, § 401 Absatz 1, § 402 Absatz 1, § 403 Absatz 1, § 404 Absatz 1, § 405 Absatz 1, § 406 Absatz 1, § 407 Absatz 1, § 408 Absatz 1, § 409 Absatz 1, § 410 Absatz 1, § 411 Absatz 1, § 412 Absatz 1, § 413 Absatz 1, § 414 Absatz 1, § 415 Absatz 1, § 416 Absatz 1, § 417 Absatz 1, § 418 Absatz 1, § 419 Absatz 1, § 420 Absatz 1, § 421 Absatz 1, § 422 Absatz 1, § 423 Absatz 1, § 424 Absatz 1, § 425 Absatz 1, § 426 Absatz 1, § 427 Absatz 1, § 428 Absatz 1, § 429 Absatz 1, § 430 Absatz 1, § 431 Absatz 1, § 432 Absatz 1, § 433 Absatz 1, § 434 Absatz 1, § 435 Absatz 1, § 436 Absatz 1, § 437 Absatz 1, § 438 Absatz 1, § 439 Absatz 1, § 440 Absatz 1, § 441 Absatz 1, § 442 Absatz 1, § 443 Absatz 1, § 444 Absatz 1, § 445 Absatz 1, § 446 Absatz 1, § 447 Absatz 1, § 448 Absatz 1, § 449 Absatz 1, § 450 Absatz 1, § 451 Absatz 1, § 452 Absatz 1, § 453 Absatz 1, § 454 Absatz 1, § 455 Absatz 1, § 456 Absatz 1, § 457 Absatz 1, § 458 Absatz 1, § 459 Absatz 1, § 460 Absatz 1, § 461 Absatz 1, § 462 Absatz 1, § 463 Absatz 1, § 464 Absatz 1, § 465 Absatz 1, § 466 Absatz 1, § 467 Absatz 1, § 468 Absatz 1, § 469 Absatz 1, § 470 Absatz 1, § 471 Absatz 1, § 472 Absatz 1, § 473 Absatz 1, § 474 Absatz 1, § 475 Absatz 1, § 476 Absatz 1, § 477 Absatz 1, § 478 Absatz 1, § 479 Absatz 1, § 480 Absatz 1, § 481 Absatz 1, § 482 Absatz 1, § 483 Absatz 1, § 484 Absatz 1, § 485 Absatz 1, § 486 Absatz 1, § 487 Absatz 1, § 488 Absatz 1, § 489 Absatz 1, § 490 Absatz 1, § 491 Absatz 1, § 492 Absatz 1, § 493 Absatz 1, § 494 Absatz 1, § 495 Absatz 1, § 496 Absatz 1, § 497 Absatz 1, § 498 Absatz 1, § 499 Absatz 1, § 500 Absatz 1, § 501 Absatz 1, § 502 Absatz 1, § 503 Absatz 1, § 504 Absatz 1, § 505 Absatz 1, § 506 Absatz 1, § 507 Absatz 1, § 508 Absatz 1, § 509 Absatz 1, § 510 Absatz 1, § 511 Absatz 1, § 512 Absatz 1, § 513 Absatz 1, § 514 Absatz 1, § 515 Absatz 1, § 516 Absatz 1, § 517 Absatz 1, § 518 Absatz 1, § 519 Absatz 1, § 520 Absatz 1, § 521 Absatz 1, § 522 Absatz 1, § 523 Absatz 1, § 524 Absatz 1, § 525 Absatz 1, § 526 Absatz 1, § 527 Absatz 1, § 528 Absatz 1, § 529 Absatz 1, § 530 Absatz 1, § 531 Absatz 1, § 532 Absatz 1, § 533 Absatz 1, § 534 Absatz 1, § 535 Absatz 1, § 536 Absatz 1, § 537 Absatz 1, § 538 Absatz 1, § 539 Absatz 1, § 540 Absatz 1, § 541 Absatz 1, § 542 Absatz 1, § 543 Absatz 1, § 544 Absatz 1, § 545 Absatz 1, § 546 Absatz 1, § 547 Absatz 1, § 548 Absatz 1, § 549 Absatz 1, § 550 Absatz 1, § 551 Absatz 1, § 552 Absatz 1, § 553 Absatz 1, § 554 Absatz 1, § 555 Absatz 1, § 556 Absatz 1, § 557 Absatz 1, § 558 Absatz 1, § 559 Absatz 1, § 560 Absatz 1, § 561 Absatz 1, § 562 Absatz 1, § 563 Absatz 1, § 564 Absatz 1, § 565 Absatz 1, § 566 Absatz 1, § 567 Absatz 1, § 568 Absatz 1, § 569 Absatz 1, § 570 Absatz 1, § 571 Absatz 1, § 572 Absatz 1, § 573 Absatz 1, § 574 Absatz 1, § 575 Absatz 1, § 576 Absatz 1, § 577 Absatz 1, § 578 Absatz 1, § 579 Absatz 1, § 580 Absatz 1, § 581 Absatz 1, § 582 Absatz 1, § 583 Absatz 1, § 584 Absatz 1, § 585 Absatz 1, § 586 Absatz 1, § 587 Absatz 1, § 588 Absatz 1, § 589 Absatz 1, § 590 Absatz 1, § 591 Absatz 1, § 592 Absatz 1, § 593 Absatz 1, § 594 Absatz 1, § 595 Absatz 1, § 596 Absatz 1, § 597 Absatz 1, § 598 Absatz 1, § 599 Absatz 1, § 600 Absatz 1, § 601 Absatz 1, § 602 Absatz 1, § 603 Absatz 1, § 604 Absatz 1, § 605 Absatz 1, § 606 Absatz 1, § 607 Absatz 1, § 608 Absatz 1, § 609 Absatz 1, § 610 Absatz 1, § 611 Absatz 1, § 612 Absatz 1, § 613 Absatz 1, § 614 Absatz 1, § 615 Absatz 1, § 616 Absatz 1, § 617 Absatz 1, § 618 Absatz 1, § 619 Absatz 1, § 620 Absatz 1, § 621 Absatz 1, § 622 Absatz 1, § 623 Absatz 1, § 624 Absatz 1, § 625 Absatz 1, § 626 Absatz 1, § 627 Absatz 1, § 628 Absatz 1, § 629 Absatz 1, § 630 Absatz 1, § 631 Absatz 1, § 632 Absatz 1, § 633 Absatz 1, § 634 Absatz 1, § 635 Absatz 1, § 636 Absatz 1, § 637 Absatz 1, § 638 Absatz 1, § 639 Absatz 1, § 640 Absatz 1, § 641 Absatz 1, § 642 Absatz 1, § 643 Absatz 1, § 644 Absatz 1, § 645 Absatz 1, § 646 Absatz 1, § 647 Abs

Gustav Nietzsche

Mastochsenfleischlächterei
Colonnadenstrasse 5/7, Kurprinzstrasse 9.

Der erste vierjährige Transport

ff. englischer Oster-Saug-Lämmer

(nicht zu verwechseln mit Siegenlämmern)

gelangte heute zur Schlachtung und hatte selbige bestens empfohlen.

Dergleichen empfiehlt:

Roastbeef — Lende und alle anderen Sorten

altgeschlachteter Braten von

ff. Bayrischen Mastochsen,

sowie Keulen, doppelte Rücken etc. von besten

Hannöverschen Mastkälbern und englischen Mastlämmern,

sowie vorzügliche frische und geräucherte Wurstwaren

und kalten Aufschnitt aller Art,

auch die so beliebten ff. Brüh-Würstel.

Nachdem die Stürme in der Nordsee sich gelegt, sind die Fänge ergiebiger geworden u. Preise für

Frische Seefische

dementsprechend bedeutend billiger. Wir erhalten täglich frische Zufuhr.

Deutsche Dampfsägerei-Gesellschaft „Nordsee“, Reichsstr. 25.

Lapezier- und Polsterarbeiten!

1 St. Tapete u. Stoff u. Webwaren, 35 s. 40 qd.
Sacke u. Stoffe usw. 10—12 A. Meter, Beredt u.
Graub. ausw. d. 4 A. an Brauerei S. pt.

Anderwegen u. Innen u. Auß. ver-
günstigt, leicht, verhüllt, Ölwein, Beredt u.
Kreisig, Roteig, Käse, u. Käse, Grapet.
Auf Wunsch hole selbst ab.

New-Angeln.
Ausdruckungen, Gärten
Anrichtungen und alle Gartenarbeiten höchst billig auf
Wih. Baumer, Bauernhofsgärtnerin und
Gärtnerin, Peterssteigweg 17.
Ausführ. nach u. nachst. Seite überreichen.

Hermann Jost Nachf.
gibt den Eingang der Werkstätten bekannt
und liefert Anzüge von 58 s. an.
Jedliche Ausführung kostet viele Gramm.
Herm. Voigt,

Schneidemesser,
Petersstraße 15.

Zur Aufzehrung feinstes Kreuz-
gerörber in beiden Sorten möglichlich sich
Curt Freter, Kramerstraße 6, port.

Frack  **A. Dachis**
Hausstrasse 6, 1. Et.

Elegante Frack u. Gesellschaftsanzüge
veröffentlicht J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge
bei R. Otto, Marktstr. 37.

Güten, H. Schramm, Sch. Böhl. 19, p. 1.

Zücht. Schneiderin 1. und Weißdr. in p.
aus d. h. Deutliche Sitz. nein 54. II. 18.

Junge Frau, außerordentlich geschnitten
und gewissenhaft, welche viele Jahre
als Directrice in englern.

Wäschegeschäften

mit kleinen Geschäften thätig war, über-
nimmt jeder Zeit Arbeiten im Zu-
sammenhang. Nähmaschine, welche benötigte
Arbeiten unter dem Hause aufzunehmen lassen,
werden gebaut, sich unter P. 89 in der
Expedition dieses Blattes zu melden.

Waschgerlein für alle Sachen, Weißdr.
gerichtet gütig bei Schneiderin in Familien
empfohlen. Sich. A. Weißdr. nur idyllisch.

Kampestraße 23, 4. Etage rechts.

Wäsche zum Waschen und Bleichen aus
einem Preis. So erzielte Wäsche 18.
Geldpreis.

Wäsche aufs Land

wird nach Angen. zum Waschen, Wäscherei u.
Wäsche, Far. oder Schröder. Einzel. Wäsche,
Wäsche ist an Far. Wäsche ordn. Gef. off.
etw. Wäschehaus Wäsche Schröder, Schwab-
acher, Herrn Raum. Noch. Wäschehaus 26.

A. Frohwain, Kammer-
jäger, empfiehlt sich zur sich. Verhüllung
aller Kleider, als Ratten, Mäuse,
Mäuse, Sängen, Schwaben u.
Auch Dienstboten im Grund-
stücke in jährlichen Abrechn.

H. Petzold, Sommerjäger,
etw. für die Herstellung eines
Hausschaffens, als Ratten, Mäuse,
Mäuse, Schwaben u. Sängen. Schröder, 26.
Gef. off. Wäschehaus 26.

Heute frische Zufuhren:

W. Schleicher u. Sohn & P. 30 35 A.
R. lebende Jungen & P. 30 40 A.
R. lebende Ratten & P. 30 A.
R. lebende Sängen & P. 30 A.

R. lebende Schafe & P. 140 A.
Schweinefleisch, Rindfleisch & Et. 15/20 A.
Schweinefleisch, Rindfleisch & Et. 90/100 A.

Delikatessen, Wurst, Saucisse, Ueber-
zeugen 100 s. P. 14/16 Rinder 110 A.
Sich einen Goldhund herstellen.
Schweinefleisch, Rindfleisch & Et. 60 A.

Leipziger Fischhalle, Hause 34.

Perla d'Italia

(Original-Füllung.)

Anerkannt der beste Wein in dieser Preislage.

(rot oder weiß.)

Tisch- u. Stärkungswein

pr. Flasche incl. Glas Mk. 1.-

Deutsch-Italienische

Wein-Import-Gesellschaft

G. Kinnar & Co. GmbH.

Frankfurt a. M.

Zu bestellen durch:

Leipzig:

Max Ed. Albrecht, Sonnensteinstrasse 24.

J. G. Apitzsch, Peterskirchhof 1—3.

H. F. Bass, Weststrasse 32.

E. Behrendt, Paniersche Strasse 9.

Franz Bädecker Nachf., Hof, Schützenstrasse 17.

Gustav Bonatz, Georgestrasse 1b.

G. Dorn, Colonnadenstrasse 24.

Bruno Göttlieb, Promenadestrasse 14.

F. Hartmann, Bayreuther Strasse 25.

Paul Haubold Nachf., Neustadtweg 15.

Friedr. Rob. Hofmann, Täubchenweg 15.

Gebr. Hübler, Hof, Grimmaische Steigweg 14.

A. M. Kretzschmar, Zeitzer Strasse 43.

Gebr. Kressel, caligines 5.

" Lessingstrasse 29.

" Rosengasse 45.

Gebr. Kirms, Peterstrasse 42.

Otto Klantsche, Thomaskirchstrasse 2.

Ferdinand Littmann, Marienstrasse 47.

Franz Loose, Hospitalkirche 14.

F. W. Niemann, Arnoldstrasse 38.

Aug. Quarg, Dufourstrasse 1.

Hugo Reiche, Ecke Nord- u. Humboldtstrasse.

Hugo Reiche, Sophiestrasse 26, Ecke Lößniger str.

Jul. Schmidlin, Schützenstrasse 5.

Hugo Seidel, Elsterstrasse 14.

Louis Stevens, Frankfurter Str. 22.

Eugen Spott, Windmühlstrasse 24.

Hen. Voigt Nachf., Gerberstrasse 3.

Carl Wege, Davidstrasse 7.

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 1.

P. M. Werner, Wasstrasse 42.

Wilh. Zeitz, Gerberstrasse 25.

Theod. Zippel, Tautzstrasse 6.

L.-Anger:

Josef Nadler, Weissbornerstrasse 2.

L.-Connowitz:

Gustav Schilde, Marienstrasse 2.

L.-Eutritzscher:

Gebr. Kressel, Marienstrasse 10 u. Querstrasse 20.

L.-Gautzsch:

Bruno J. Kressel, Drucker.

L.-Gohlis:

Gebr. Kressel, Breitenfelder Str. 17.

B. G. Seidel, Blumenstrasse, Ecke Delitzscher Str.

Bruno Steiner, Hallische Strasse 62.

Theod. Zeuner, Gohliser Strasse 59.

L.-Lindenau:

Rich. Fischer, Albertstrasse 9.

F. W. Klinge, Weststrasse 1.

L.-Oetzsch:

Fr. Schuster, Saxoniastrasse.

L.-Plagwitz:

Eduard Wahrz, Carl-Heine-Strasse 5.

Gebr. Kressel, Zschieschesche Strasse 7a.

L.-Reudnitz:

F. A. Apitzsch, Brunnstrasse 5.

A. Bobe, Dresden-Strasse 68.

Bob. Fischer, Kreuzstrasse 36.

Gust. Haase, Johannis-Allee 7.

H. Rumpt, Dresden-Strasse 36.

L.-Schleusigg:

Arthur Menseburger, Röderstrasse 10.

Ferd. Schütze, Königstrasse 50.

Otto Strobel, Königstrasse 68.

L.-Stötteritz:

Louis Müller, Leopoldstrasse.

L.-Thonberg:

Gebr. Kressel, Butterstrasse 96.

Die Elegantes unserer „Original-Fleisch-Filialen“

tragen das Fernwerk „Original-Filing“ auf die Leinen

ware „Johannes“ werauf in solches Milie.

Loeflund's Präparate

Reines konzentriertes

Malz - Extract

Diätetikum bei Husten, Katarrh, Infektion.

Leberthran - Emulsion

(mit Malz-Extract)

speziell für tuberkulöse Kranken und schwerkrühe Kinder.

Milchzucker

(eben, reich prof. von Seebold's Verfahren)

als beste Süßungsmischung ähnlich allgemein anerkannt.

Derselbe auch mit Nährsalzen.

Milchzwieback

zu Kaffeekuppen für zarte, reichliche, schwer salzende Kinder.

Malz - Suppen - Extract

für magenkränke Süßlinge bis 80 % geeignet.

In Apotheken und Drogerien, ein großer von der Fabrik von

Ed. Loeflund & Co., Grünbach bei Stuttgart.

Fabrikgebäude,
über 400 qm groß, für jeden Betrieb
geeignet, mit dazu gehörigen 3200 qm um-
fassendem Areal, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Das
Gebäude liegt nicht weit v. Bahnhof an guter
Siedlungsstraße und könnte sofort übernommen
werden. Höhere Rendite sollte man unter
M. 100 durch die Anreise-Ersparnis von
Hausenstein & Vogler, A.G.,
Greifswald, erhöhen.

Brauerei,

aber u. unterjährig, in Weißwürfel gebaut,
in kleinen Betriebe, mit großen Lager- und
Gefäßräumen, Wasserleitung u. soll ich schätzen
heute bei ca. 10—15.000 A Anzahlung mit
rotem Interesse präsentieren verkaufen.
Offerten u. L. v. 5533 an Rudolf
Mosse, Halle a. S.

Ault. Cigarren-Geschäft,
alte Zuge der Stadt, will ich verkaufen,
Wert 450 A mit Stück p. Jahr.
C. Henning, Halberstadt, Breiteweg 8.

**Spec.-Butter-,
Eier- und Milch-**
geschäft (ohne Milchabfüllungen). Jahres-
umsatz ca. M. 60.000,— erforderlich
A. 6000,— jährl. Steingewicht ca.
A. 5000.— Weinen Nachr. richte
ich ein. Antrag ang. u. L. 7577
an Rudolf Mosse, Dresden,
erheben.

Produktionsgegenst., viele Güte u. Garantie,
wert. bei 800 A. 300 A nicht brauchbar.
die viel Garantie. Schenken Sie uns
den 6 Uhr Abend ob im Restaurant zu er-
eichen.

Eine gut gehende
Materialw. - Spirituosen-

u. Glasenbiergeschäft
(ca. 200 Ta.) sehr gute Lage, in lebhafter Stadt
der Provinz Sachsen, ist leicht zu verkaufen.
Offerten an C. Becke, Delitzsch-
strasse 10, Dresden.

Brillante Existenz!

Betriebsweise in ersterer Lage einer
großen Industriestadt bestehend
Schwundmittel-Vertriebsfirma.

Monatlicher Umsatz 14—20.000 A. Lang-
jähriger Betrieb, geringe Übernahmever-
hältnisse. Rendite nach Rendite kein und
über ca. 10—15.000 A erforderlich.

Offerten an die Expedition dieses Blattes
unter Z. 1840.

Detail, mein seit ca. 20 Jahren in lebhaft,
gute Zuge, Preis, Wohl u. Werbung,
Geld auf der z. erhaltene Reichtum-Mitteilung
unter P. 207 an die Expedition d. Bl.

Sichere Existenz

für jeden tüchtigen, energischen Kauf-
mann mit einem Baubevorrecht von
einigen Tausend Mark ist ein Inserat, patenterter Artikel der Baubranche mit
80 bis 90% Reinverdienst für einige
Bedürfe des In- sowie Auslands noch
zu vergeben.

Reichtum werden geboten, bestigt, altherber
Ankunft sich an die Expedition dieses Bl.

Einige Capitalisten
mit nicht unter je 50 Mille Mark werden
als Geschäftsmänner für eine Maschinen-
fabrik mit großer Größe moderner Weise
der Tiefbohrung suchten. Gemina doch. In
2 Jahren Gründung. Nur direkt off. erh.
z. A. T. 67 "Invalidenhaus", hier.

Stiller Theilhaber

mit ca. 20.000 A Gewinn für nachdrücklich
sich auf neutrale Weisungsfabrik neuen
Maschinen des Kompositen von nied-
rigem Kosten geplant. 8% Rendite und
2% dem Rektoraten. Off. Offerten unter
z. A. T. 67 "Invalidenhaus", hier.

**Selten günstige
Beteiligung.**

Ric den ausliegenden Theilhaber einer
ausblühenden, in großer Stadt ständig an
Möbel und Wohn gelegenen Rauchgut-
handlung an groß mit großer guten
Rendite wird ein sicher (nicht) mit
mindestens 100.000 A Kapital rechnet.

Gestillter Antrag unter Z. 5428 an die
Expedition dieses Blattes.

Eine seit 20 Jahren bestehende, gut gehende
Fabrik der Eisenbranche sucht still. Günstiges

Theilhaber

mit 10—15.000 Mark
Stellung über 10.000 A als Vorsteher gegen
gute Güte und Sicherheit.

Offerten an. D. V. 7653 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Theilhaber

mit 10—20.000 A Einlage zur Vergleich-
nung und Ausbildung eines Gebäudeflügels,
der Metallwarenhandlung angehört, gel.
Gef. Offerten unter P. 202 bringt man in
die Expedition dieses Blattes niedergelassen.

Gesellschafter

mit Kapital nicht unter 10.000 A
werden zur intensiven Ausbildung eines
bereits eingerichteten, epochalen, aber
in allen Güternarten patentierten und
auf allen bisher bekannten Hoch-Ran-
delungen mit nur höchsten Preisen
prämierten elektrischen Apparates gel.
Guter Gewinn. Höchst ausführliche.

Offerten unter R. 14 in die Expe-
dition dieses Blattes.

Möbel

Riedel & Böhme, Katharinenstr. 27, I.

Möbel-Ausstattungen

empfohlen in reicher Auswahl und solider Ausführung bei langjähriger
Garantie und billigen Preisen.

M. Blesenthal, Windmühlstraße 25, I.

Vertrieb 2013. Gegründet 1877.

Vogel-Nachrichten erbeten.

Möbel-Magazin

Emil Hesse,

Lindenau, Fügner Str. 22, pl. u. 1. Et.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 139, Mittwoch, 18. März 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Röde Königsberg ad. 1. Südbürtel
junge Menschen mit sehetlichen Etagen bei
A 30-40.000 Ans. Off. nur von Bürgern
etw. P. 436 zu **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gut Zinsch, sucht Schrift wissenschaftl. Ver-
leger, Dr. Max. Hoffmann, Dr. W. Schreiber,
Dr. H. Lipp, Dr. A. S. J. Invalidendank, Dr. P. 189.

Bur Capitalanlage
kaufe mittleres Gutshaus,
geh. Etagen u. nur direkt Off. erwünscht
dreiheitlich bewohnt bleibe. Off. K. W. 4900
zu **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zu Gehilfe wird ein ein bürgerliches
Wohnhaus mit Garten
zu fassen gesucht. Offerten unter P. 211 zu
der Expedition Altmärk. Gehilfe.

Tüchtiger Fachmann
der Chemigraphie
mit vorläufig 6-10.000,- Kapital u.
guten Verbindungen sucht sich mit
Herrn mit größerem Kapital zu ver-
binden. Selbstge ist auch nicht abge-
neigt, in geringerem Geschäft einzutrete-
nen, event. als technischer Leiter mit
Gantons, am liebsten Leipzig. Offerten
unter L. N. 1552 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufmann,
34 J., engag. berührt, längere im Zeit Hinterland,
Gebrauch, möchte sich an einem radikal-
isch veränderten Kolonialwaren-, Agrar- u.
Commissionsgeschäft, in dem er reichste
Kontrolle mit eindringen könnte, oder an einem
gut fundierten, zuverlässigen Geschäftsgeschäft
mit Kapital und Arbeitskraft

zu beteiligen.

Geschäft beworben. Probezeit Bedingung.
Offerten u. Referenzen sub F. E. 845 zu
Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Kaufleute und Händler sucht
Buchdruckerei. **Reinhardt** 36.

Bücher sucht O. Kahn,
Braunschweig 31.

Nationalrat aller Art, Tagbl. Zeitungen u.
Fachzeitschriften zu höchsten Preisen
zu **Schäffer & Co., Salomonstr. 8, Tel. 280.**

Leihhauschein hanti zu höchsten Preisen
Papier und Geldmarken
sucht Klemmko, Albertstraße 14.

Altgold, Silber, Brillanten u.
jeden Kosten lauft

Otto Würsche, Leipzig,
Rothschildstraße 2, 1. Et. (Zobers).

Gold, Silber, Brillanten u.
Platin Kauf Petersstr. 29.

Bedientend bessere Preise!!
f. getraut. Hörer u. Toman-Gärtner u. Co. s.
L. Ebel sen. Altmärk. 18. Rote grün.

Beste Preise!!
sah ihc für getraute Gärtnerei. Hörer
gen. Stomme und Head. J. Ebel, Altmärk. 18.

Jahre die höchsten Preise
für bestreite getraute, Toman u. Röderges.,
Hörer, Bett, Möbel, Gold, Silber u. Brill.,
Niederrhein 6, 3. Etage.

H. Reinhart, Dresden
H. Reinhart, Dresden, Leipzigerstr. 22, 3. Etage.

H. Petrif, getraute Herrengard., Dresden
Wittstockstr. 10, Leipzigerstr. 22, 3. Etage.

Gebr. Cohn, Leipzig, Niederrhein, 27, I.

Gebr. Toman-Gärtner sucht hoch-
bar Otto Paulick, Windmühlenstr. 17.

Getragene Toman-Gärtner sucht
Pr. Melssner, Rothstraße 30, II. Stock.

Getrag. Toman-Gärtner, best. 2. Stock.
Gute lauft zu reichen Preisen
Dr. Spiegel, Windmühlenstr. 43, II.,
jünger Leibnizstraße 30.

Möbel sucht O. Pickemann,
Möllersstr. 5, I. Tel. 8162.

Röbel, Gebraut, Bett, Fuß- und Holzwaren,
Gießstr. 10, 1. Etage, Schmalzstr. 47.

Große Röbel sucht Gläserstraße 59, I. p.

Schönheit, Schönheit Kämpe, Str. 54, I. p.

Gute gebrauchte, aber gut erhalten
runde Marmortische

zu kaufen getraut. Angebote mit Preis. unter
B. B. 2 an Volk. Küster, Peterstr. 30.

1 noch gutes transversal. Nachdem mit
Besten zu kaufen, getraut. Märktestr. 7, I. Unt.

Werkzeugmaschinen,

über Art., neu o. gebraucht, zu sämtlichen
Preisen. Gebrauchte Maschinen werden
in Zahlung genommen. Voraussetzung ca.
150.000 Mark.

Deutsche Maschinen- u. Werkzeugfabrik,
Leipzig, Georgiring 12.

Reitpferd-Gesuch.

Bei einem älteren Herrn nach ein absoluit
brauchen u. trappengesund Reitpferd
gesucht. Pferde muss gefund auf den Beinen
und leichtes Temperament haben. Preis
Schweizer. Bedingung: 8 Tage Probe.

Offerten u. Bedingung: Mitte überzeugen
unter Z. 1627 in der Expedition d. Blattes.

Getrag. Pferd mit Rüttelwagen u. klei-
nem Rahmen aus Eisenholz, zu kaufen
gesucht. Offerten u. Bedingung: P. 1586
zu **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zwei kräftige Arbeitspferde
für Rüttelwagen zu kaufen gesucht. Offerten
u. Preis unter P. 225 Expedition d. Blattes.

Reisender

oder Vertreter

für alle größeren Fabriken und Betriebe sofort
gegen höchsten Provisionssatz wird von
Gesamtadelsbüro Arbeit für comp. Aus-

stattungen, Etag. Herren- und Damen-
Unter- und Überwolle nach Wahl
Collection herausragend.

Offerten vor in dem Artikel möglichst
viele Herren erbitten unter L. O. 1496
zu **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Heirathsgesuche.

Stomme (Bauer), 40 J. alt, m. A. 2700
Gul. & 10.000 Rent., möchte Heirath m.
würdig, durchaus. Einheit u. wenn. Dame.
Offerten u. Z. P. 68 sohl. Halle a. S. ab.

Ehrenhaft.

Ich bin Sohn, 22 Jahre alt, evangel.
Vater der Familie einer größeren deutsc-
hareschule in Berlin, vermögend u. habe
einen kleinen Vermögen von ca. A. 8000.
Mein eigentliches Durchschnitt ist, mit ein
gewissen Fehler, und ich möchte gern zu diesem
Zeitpunkt mit erhöhter Abschaffung jungen
Manns im Alter von 18-24 Jahren über
eine Eltern in Correspondenz treten. Ver-
mögen erledigt. Vermögenswert der Eltern
ausreichend reichlich. Gesetztes unter
Z. 1622 an die Expedition dieses Blattes.

Stadt. Hörer u. großer Bürger steht bei
der Hochzeitspartei. Domherre, Hauptmann
u. Co. 29. August. Nur durch und höchst.

Reiche Heirat vermittelte Frau Margarete
Borsig, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Sofort vermittelte Frau Margarete Borsig, Berlin,
Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Heirat höchstens gut. Garantiert jungen
Mann, der ebenso gut. Garantiert.

Wohlstand „Glockenstr.“ Berlin 8. 42.

Ein höchstes Mädchen über. Geburt
2. 3. 9. wird an garst. Vater. Als eben ge-
gebene jedoch ohne Einsicht. Eltern erden
unter L. O. 1462 zu **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reiches Mädchen sucht zu gebrauchen
Hochzeit. Eltern erden unter W. R. 3 bitten
hauptpoligierend erden.

Agenturen.

Agenten

für eine alte Lebens-Berl.-Ber. eugen lebe-
nde Bevölkerung, die es sofort zahlreich
habt, gehört. Auch werden für Ausstellung
von Lehr-Berl. oder Provinz gleich.

Offerten unter R. 4 in die Expedition
dieses Blattes erden.

Auch für Hochschule!

Reise-Inspectoren

für Lebensversicherer, und und ohne engl. Namen,
wichtig geladen. Offerten sub No. 2584 zu
Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Eine sehr lebensfähige Lübecker

Taschentuch-Weberei

sucht für Leipzig, möglichst Taschen und
Tücher eines sehr schönen bei Großherzog
und die Qualität dieses Landes gut ein-
geführt.

Vertreter,

der die Werke mehrmals an Jahre bereift.
Off. unter L. L. 1578 zu **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine Börse

Schuhelastifabrik,

nicht den Syndikat angehörig, sucht für
Leipzig, das Königliche Schuh- und Möbel-
geschäft einen gut eingehaltenen

Vertreter.

Off. Off. unter P. U. 2074 zu **Rudolf Mosse, Köln.**

Hohes Einkommen

gewährt bestreit. In Trierer Mosel- u.
Saar-Wein-Haus und Werkstätte, m. Bräu-
keller, Weinhandlung, Kasino, Casino, Wiederkäuf-
er, Hörer, etc. — Angebote unter K. R. 2072
zu **Rudolf Mosse, Köln - Röhr.**

E. Reinhardt, 3. Etage.

H. Petrif, getraute Herrengard., Dresden

Wittstockstr. 10, Leipzigerstr. 22, 3. Etage.

Gebr. Cohn, Leipzig, Niederrhein, 27, I.

Gebr. Toman-Gärtner sucht hoch-
bar Otto Paulick, Windmühlenstr. 17.

Getragene Toman-Gärtner sucht
Pr. Melssner, Rothstraße 30, II. Stock.

Getrag. Toman-Gärtner, best. 2. Stock.
Gute lauft zu reichen Preisen
Dr. Spiegel, Windmühlenstr. 43, II.,
jünger Leibnizstraße 30.

Möbel sucht O. Pickemann,
Möllersstr. 5, I. Tel. 8162.

Röbel, Gebraut, Bett, Fuß- und Holzwaren,
Gießstr. 10, 1. Etage, Schmalzstr. 47.

Große Röbel sucht Gläserstraße 59, I. p.

Schönheit, Schönheit Kämpe, Str. 54, I. p.

Gute gebrauchte, aber gut erhalten
runde Marmortische

zu kaufen getraut. Angebote mit Preis. unter
B. B. 2 an Volk. Küster, Peterstr. 30.

1 noch gutes transversal. Nachdem mit
Besten zu kaufen, getraut. Märktestr. 7, I. Unt.

Werkzeugmaschinen,

über Art., neu o. gebraucht, zu sämtlichen
Preisen. Gebrauchte Maschinen werden
in Zahlung genommen. Voraussetzung ca.
150.000 Mark.

Deutsche Maschinen- u. Werkzeugfabrik,
Leipzig, Georgiring 12.

Reitpferd-Gesuch.

Bei einem älteren Herrn nach ein absoluit
brauchen u. trappengesund Reitpferd
gesucht. Pferde muss gefund auf den Beinen
und leichtes Temperament haben. Preis
Schweizer. Bedingung: 8 Tage Probe.

Offerten u. Bedingung: Mitte überzeugen
unter Z. 1627 in der Expedition d. Blattes.

Getrag. Pferd mit Rüttelwagen u. klei-
nem Rahmen aus Eisenholz, zu kaufen
gesucht. Offerten u. Bedingung: P. 1586
zu **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zwei kräftige Arbeitspferde

für Rüttelwagen zu kaufen gesucht. Offerten
u. Preis unter P. 225 Expedition d. Blattes.

Reisender

oder Vertreter

für alle größeren Fabriken und Betriebe sofort

gegen höchsten Provisionssatz wird von

Gesamtadelsbüro Arbeit für comp. Aus-

stattungen, Etag. Herren- und Damen-
Unter- und Überwolle nach Wahl

Collection herausragend.

Offerten vor in dem Artikel möglichst

viele Herren erbitten unter L. O. 1496
zu **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Heirathsgesuche.

Stomme (Bauer), 40 J. alt, m. A. 2700

Gul. & 10.000 Rent., möchte Heirath m.

würdig, durchaus. Einheit u. wenn. Dame.

Offerten u. Z. P. 68 sohl. Halle a. S. ab.

Den Herren Hôteliers und Gastwirten

gegen wie höchstens befunden, das wir, um die gewerbliche Stellenvermittlung, vorsichtig zu klären.

einlöschen. Wir vermittelten</

Tüchtige Verkäuferinnen,
welche mit der Damen-Mantel-Branche gut vertraut sind, finden sofort rezip.
1. April bei jedem Salat dauerndes Engagement. Offerten mit gesuchten
Angeboten erfüllen.

Dresden. Gebrüder Jacoby,
Damen-Confetion-Haus.

Für Hotel

zur Unterhaltung der Frau gelegte Person, nicht unter 20 Jahren, gefügt.
Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeiten, Gehaltsverhältnisse und Bild unter R. 5 in
der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Eine Kochmamsell

im Alter von 22—25 Jahren, welche in
Gebäude angestellt hat, wird zum Antritt
per 1. April präsent. Die Stellung bietet
folgende Voraussetzung: die Küche zu weiterer
Rohstellung im Hause Vorsteher.

Offerten werden erbeten unter Z. 1641
in die Expedition dieses Blattes.

Die Mamsell ist weise u. feste Röthe,
Süß, saß., Süss-, Saß-, Röthe-, Käse-
Röthe sucht u. empf. eine Dienstvermittlerin
Hohmann, Geschäftshaus 6, Tel. 4574.

Perfekte, junger

Kochin

wegen Erfahrung der jungen sofort oder
später gefügt. Mit Bach zu melden.
Schönheitsstraße 9, II.

Eine in der R. Nähe ganz perfekte, durch-
aus erziehbare Köchin ob. Wirthschaften
für großen, vornehmen Haushalt gefügt.

Worther erh. ab 1. April u. ab 2. April, ab.

Gef. i. sehr hässler Schätzchen, Eben-
mädchen, Kindermädchen, Pflegerin, leicht
Mädchen für eine Dame, viele Mädchen für
Röthe u. Haar. Vorsteher 22, I. r. Ueber-

Gef. für 2 Damen neben einer Auf-
wartung ein jungeres Mädchen, welches
selbstständig ist. Promenadenstr. 10, II.

Bei Röthe, Ges. Röthe u. Bäckerei, u. I. 4,
nebst Röthe, i. seit 2 Jahren, bei Ges. Röthe,
Zech., Ges. u. Kaffeehaus-Restaurant, Reichen-
strasse, Ueber-, Geschäftshaus, ab. Röthe.

Gesucht per 1. April oder früher
ein tüchtiges, tüchtiges Mädchen, welch-
selbstständig leben kann und schon in
bestem Hause gedielt hat.

Schönheitsstraße 5, I. rechts.

Gef. am 1. April eine durchaus junger
Kochin,
welche auch Haushalt mit übernimmt.
Jean N. Hell, Alteplan 35.

Gesucht 1. April tüchtiges
Mädchen,

in der besten Nähe erforderlich, welche aus
Haushalt macht, in rubige Stelle des guten
Von. Mit Bach zu melden 10—12, 4—6
Römerstraße 10, II.

Suche per 1. oder 15. April ein

Mädchen,
welches selbstständig leben kann, als
Haushaltshausfrau. Mit Bach zu melden.
Petersteinweg 23, I. rechts.

Gef. sofort über 1. April gegen boten
Zahn ein älteres, vornehmliches

Mädchen,
das bürgertisch leben kann und etwas Haush-
alt abnimmt. Zu melden von 4—5
Promenadenstr. Schönenstraße 6, III.

Gesucht zum 1. April
bei einem sehr ehrwürdigen, vornehmlichen
Mädchen für Röthe und Haar.

Römerstraße 35, part. rechts.

Gef. älteres Mädchen, welche mit sofort
finden kann und besser mit bekannt, von
mir, als eine Dame, f. 1. April gef. Zu melden
von 3 Uhr ab Petersteinweg 12, I.

Ein tüchtiges, unbeschreibliches

Mädchen für Röthe u. Haar,
das im Hause nicht ganz anstreben in, u. ein

Stubenmädchen,

im Schreib. u. Blättern bewandt, werden für

1. April in Dresden nach Schönheits-Restau.

Get. Mädchen für Röthe u. Haar telefonos,
Gießereistraße 10, II. Tel. 4574.

Mädchen

mit gutes Zeuge, die beiden kann u. Haush-
alt abnimmt, wird per 1. April bei
dem Leben gefügt. Promenadenstr. 7, I.

Z. tücht. Mädchen für Haar u. Röthe

um 1. 4. gef., das etwas kosten kann,
Hoher Zahn, gute Behandlung.

Tedanum, 21, II. links.

Tüchtiges Mädchen für Röthe und

Haus zum 1. April gleich

Römerstraße 30, I. r.

Gef. ab 1. April ein tücht. u. vornehm.
Mädchen a. guten L. gef. Römer. 32, I. r.

Off. sofort u. Römermutter hier u. oben.

Römerstraße 19, Pfefferm., Vermittlung.

Gesucht nach 1. April

Reichsgerichts-Jugendliche

Römerstraße 30, I. r.

Gef. ab 1. April ein tücht. u. vornehm.
Mädchen a. guten L. gef. Römer. 32, I. r.

Off. sofort u. Römermutter hier u. oben.

Römerstraße 19, Pfefferm., Vermittlung.

Gesucht wird ein älteres, flinkes

Mädchen

für Röthe und Haar.

Bachstrasse 18, part. I.

Gesucht wird ein älteres, flinkes

Mädchen

für Röthe und Haar.

Bachstrasse 18, part. I.

Gesucht wird per 15. April

ein nicht zu junges, befah.

Stubenmädchen

für größere Kinder, welche durchaus zuver-

lässig und im Hellen und Servieren gewandt
sind, bei jedem Leben. Zu melden von 9—12
und 3—5 Alteplanstraße 29, I.

Gesucht, best. ab. möglichstes Stuben-
mädchen, welche bei dem Leben u. Röthe sehr
gernheit. Tel. 100, 1. 4. Tel. 5334 an
Rudolf Mosse, Halle 6, II.

Gebrüder Jacoby, Dames-Confetion-Haus.

Tüchtiger, routiniertes Kaufmann, langjähriger Ueber einer Met.-Wer-
ke in ungeliebter Stellung, wünscht sich zu verändern u. möchte in erste
Firma als **Kaufm. Director**

entreten. Verleihe ihm Bereit, das mit größerem Kapital eben, zu
beteiligen. Offerten unter P. 192 in die Expedition dieses Blattes.

Gardinen-Reisender,

mit engl. Taf. und Spachtel intim vertraut, umfänglich
und geschickt.

perf. Stubenmädchen

zu melden Mittwoch von 8—5 Uhr Weih-
nacht 18, bei Frau Jay.

Ein ordentliches und gerne

Stubenmädchen,

welches schon in guten Händen in Stellung
war, gründlich in der Innenservice ist, servir-
tieren und häusliches kann, wird zum 1. April
gesucht. Zu melden von 9—11 Uhr oder
vom 2—6 Uhr bei Frau Reichsamt.

Nord-, West-, Süd-Deutschland,
deutsche u. französ. Schweiz
bereit, wünscht sich für die Herbstsaison zu verändern.

Special-Artikel bevorzugt.

Gef. Angebote sub E. 835 F. M. an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. erbeten.

Restaurateur

für großen

Special - Ausschank.

Eine renommierte Großbrauerei,

die in Frankfurt a. M. im Laufe

des Sommers — etwa Juni —

in allererster geschäftlicher Lage

ein im großartigen

u. eigenartigen Stil

gehaltenes seines

Bier-Restaurant

eröffnet, sucht einen äußerst tüch-
tigen, cautiousfähigen Wirth.

Alle Vorbedingungen für ein

bedeutendes Geschäft sind gegeben.

Offerten unter F. E. G. 1726 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Produktions-Geschäftsr. Wohn. Schloß.

Blücher-Schloss, am 1. April für 800,- M.

Blücher-Schloss, Marienstraße 64, 3. Et.

Querstr. 10/12 herrlicher Garten,

zum kleinen antiken sitzen, per 10,- für 80,- M.

per 10,- R. Höher, Markt 25, II.

in der Nähe

des Bahnhofs

und Keller, Bort. und Tischlerei befreit,

sowie Gartenz. mit altem Baumstock, ist

auf mehrere Jahre zu vermieten. Höher

bei

Sammler G. Krahn,

Schloß.

Al. einf. Landhänchen

mit Garten, 600,- M. ab verm. ab

zu verm. Off. u. P. 210 Egr. d. Bl.

Johannisplatz 3

sofort zu vermieteten großer, heißes

Zwischenstock.

Laden

m. Wohn. Auszugsraum. Sit. 8

sofort oder später zu vermiet.

Gr. Fleischergasse 18

Part. Laden ab November A. 800

per 1/4, aber später zu vermieten.

Blücher d. beim Kaufmann über der

Bank für Grundbesitz, Leipzig.

Gebäude 6, 1.

Mietgesuche.**Wohnungen**

in jeder Preis- und Verlage sind zu

vermieten durch Bernhard Handmann,

Wegartstraße 1, Leipziger 2009.

Vogelplatz 33

sofort zu vermieteten große, heißes

Zwischenstock.

Laden

mit Gebühr s. schönes Cothorn-Räumen

Steinbeckerstraße 6, Gr. gute Geschäfts-
lage, per sofort oder später zu vermieten.

Höher b. Voigt & Rehberg, 2-Räger,

Grüne Straße, Einigung Verarbeitungs-

Laden

im Dorothesdorf per 1/4. d.

Jacobi, Dorotheenstr. 2, III.

Gesucht 1. April

in schönem Cothorn-Räumen

Wegartstraße 1, Wohnung 100, gute Geschäfts-
lage, per sofort oder später zu vermieten.

Blücher d. 1. Tel. 100, Tel. 200 ab

zu vermieten.

Windmühlenstraße 39

schöner Laden

zur Gebühr s. schönes Cothorn-Räumen

Wegartstraße 1, Wohnung 10

Krysal-Palast-Theater.

Neuer Spielplan.
— 2 Bellini 2 —
 is ihrem phasen. Kraft-Akt, u. A.:
„Das lebende Caroussel“.
 Victoria, Gymnastisches Potpourri am Luft-Apparat.
Urbani & Sohn,
 Hand- und Kopf-Equilibristen.
Wilma, Sand- und Rauchmalerin.
Calder Brothers
 in ihrer Pantomime „Vagabundentreiche“.
4 Romanos, Orient-Akrobatische Tänzerinnen.
Diana, Illusionssängerin.
Iwan Taschenhoff neueste Dressur-Szene.
Bud Snyder, der beste Kunstradfahrer.
Excelsior, Holländisches Damen-Sextett.
Carl Bernhard, Humorist.
Hedwig Günther, Soubrette.
Velograph, neue Serie.
 Anfang 8 Uhr. Geistliche Preise. Dutzendkarten 34.-4.50.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
3 Bucefals. Alfred-Troupe.
3 Georgis. Ralph Johnstone.
 Black Troubadour.
 Jean Clermont.

Num. Billets bei Frz. Stein, Markt No. 16, und Battenberg.
Mandolinen-Corsett. — **Fanfarens-Blöser.**
 Vollständiges Streich- u. Blas-Orchester. Höhen-Virtuosen.
 6 Damen. **Posaunen-Solistin.** Direction M. Lascle. **Entree frei.**

Café Reichspost.

Täglich grosses Concert.
Mandolinen-Corsett. — **Fanfarens-Blöser.**
 Vollständiges Streich- u. Blas-Orchester. Höhen-Virtuosen.
 6 Damen. **Posaunen-Solistin.** Direction M. Lascle. **Entree frei.**

Döllnicker Ritterguts-Märzen-Bose

in den bekannten Leipziger Gosenstuben.

Svengalis Siegwart Gentes
 mit neuen Schlagern und das ganze brillante Programm.
 Zum achten Male:
Die Monna Vanna-Parodie.

Stadt Nürnberg

Täglich Abends 8 Uhr Auftritte der **Budapester.**
 Direction Springer & Pauly.
 Die Riesenerfolge der Budapester sind überall
 Stadtgespräch.
 Programmauszug:
Itzig Zuckerhut auf Brautschau,
 Barleske in 1 Akt, und der neueste Schlager:
Endlich allein!
 Vorverkauf ohne Aufschlag, bei Herrn R. Flickscheerer, Cigarrenimport,
 Markt 8, und im Theaterbüro. Vorzugskarten, an Wochentagen gültig,
 in den meiste Cigarrengeschäften erhältlich.
 Morgen: **Die Budapester.**

Café Bauer

Nachmittag- und Abend-Concert der „Tegernseer“. Ausgewähltes Opern- und Operetten-Programm.
 Esse frei. Von 4-6 und 8-11 Uhr. R. Axster.

Buren-Schlachten

Neu: **Colossal-Rundgemälde „Weissenburg“.**
 Panorama am Rossplatz.
 Größte Sehenswürdigkeiten Leipzig's.
 Taglich geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr. Eintrittspreis 1 Mark. Kinder und Studenten vom Schulbesuch abwärts 50 Pf.
 Dutzend-Karten und Vorzugsbons gültig.

Panorama.
 Heute grosses Militär-Concert,
 angeführt von der Capelle des Inf.-Reg. No. 107.
 Oswald Schlinko.

Zoologischer Garten.

Heute Mittwoch findet wegen Privatfeierlichkeit **kein** Concert statt.
 NB. Freitag **Militär-Concert 179er** (Kapitain).

Palmengarten

Heute Mittwoch, **Sinfonie-Concert.**
 8 Uhr Abends:
 Orchester: Die versöhlte Capelle des 7. Königs-Inf.-Rgt. No. 106.
 Leitung: Herr Militär-Musikdirektor J. H. Matthey.
 Harfe: Herr Joh. Snorr, Mitglied des Theater- u. Gewandhaus-Orchesters.
 U. A.: Stufenleiter U-moll von J. H. Matthey; Vorspiel zu „Farsal“ von R. Wagner;
 Concert-Phantasie für Harfe von Widor (Herr Snorr).
 Freitag Abend: Volkstümliches Concert (Wiener Abend) der Ulanen-Capelle.
 Bis 15. März werden an den Cassenstellen und im Verwaltungsgebäude
 1904 gültige **Dauerkarten** ausgerichtet.

Stadt London
 Nicolaistr. 14. Fr. Bastanier.
 Heute und folgende Tage:
 Gr. urfidele Bockbierfeste mit prächt. Überraschungen.

Wasserfall

Heute Mittwoch:
 Grosses Concert der Ungar.-rum.
 Künstler-Capelle „Hasszú Erdő“ im National-Consum.

Hôtel de Saxe.
 Salvator-Ausschank.
 Original Münchner Volksmusik.
 ff. Salvatorwürste. G. Habner.

hute! Drei Linden. hute!
 Aus Anlass des Lindenauer Jahrmarkts
 — Große Jahrmarkt-Feier. —
 Elite-Ball. Beste Ballmusik Leipzigs.

Eintritt 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Eintritt 30 Pf. mit Bierkarte 30 Pf.

Sachsenhof,
 Grosser Mittagstisch.
 Im Abonnement Preissenkung.

Zum Elefanten,
 Nicolaistr. 6. Vierzlig. Mittagstisch. Th. Spezialgerichte. Rob. Schlegel.

Gulmbach-Bierstube
 Große Bierstube Nr. 8. Heute Mittwoch
 großes Schlachtfest.
 Es lädt ganz ergebnisfrei ein.
 L. B. Max Berger.

Reform-Speisehaus
 Markt 9. L. Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

Selferts Mittagstisch à 45 Pf.
 anerkannt heiter, ausnahms. 7 Speisen.
 Bier 3 L. Damerlip. marfen 3.4.

Deutsches Haus Lindenau.
 Heute Mittwoch

Zum Lindenauer Jahrmarkt
 Concert u. Künstler-Vorstellung William Voigt-Lipzig.

Grosse Ballmusik.
 Heute 8 Uhr.

Hôtel Reichshof

vormals **Wein-Restaurant Alwin Noth,**
 Schulstrasse 14.

Festsäle besonders geeignet für Hochzeiten. **Küche** und

Keller anerkannt vorzüglich.
 Eleg. **Fremdenzimmer.** Civile Preise.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,
 Nähe Krystall-Palais und Bahnhof. Augenblickl. Auflösung.
 Weine bestrengtmittlerster Firmen. Rumherrengasse

E. Schoebel's 50 Windmühlenstrasse 50.
 Wein in Gläsern und Gläsern. Reichtumliches kaltes Buffet.

Weinstuben Weinverkauf näher dem Hause in Gläsern.

Restaurant Hôtel de Pologne.
 Heute: Hammelkeule mit Thüringer Klößen.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palais.

heute: **Grosses Malessen** à portion 60 Pf.

Märzen-Gose ganz vorzüglich.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“ 50. Feudel's.

Heute: Eisbein. Morgen: Schmalzleit. Märzen-Gose hochfein.

Zill's Tunnel. Heute Thüringer Klöße mit verschiedenen Sorten. Qualität Biere und Süße.

Kulmbacher Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Reitza.

Heute, sowie Jeden Mittwoch **Schinken in Brodtelg.**

Hähle's Gosenstube, Große Endhalle.

heute Schinken in Brodtelg. Märzen-Gose ganz vorzüglich. 12 Bl. 4.5 netto.

Hente

Schweinschlachten.

Kitzing & Helbig.

Reichs-Ecke Reichsstr. 45/47 P. Danneberg

Vorzügl. Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Heute: **Gr. Schlachtfest.**

Kunze's Garten. Heute Schlachtfest.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest.

Leichte Wurst, Weißbier auch außer dem Hause.

Arthur Scheller.

Fehse's Kulmbacher Bierstube. Heute Schlachtfest.

Ohne Bedenken, Gohlis.

Eisbein mit Zubehör. Spätzle.

Märzen-Gose vorzüglich.

Johannisplatz. Von 12-3 Uhr:

Grosser Mittagstisch.

Im Abonnement Preissenkung.

Zum Elefanten, Nicolaistr. 6. Vierzlig. Mittagstisch. Th. Spezialgerichte. Rob. Schlegel.

SLUB
 Wir führen Wissen.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 139, Mittwoch, 18. März 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Loose, der Lotterie zum Besten des Zillertistiftes, Bewahranstalt für stiftlich gefährdeten Schulknaben, sind zu haben in der Expedition dieses Blattes, Johanniskirche 8.

Eine Petition an den Bundesrat
gegen Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes,
die in Leipzig und Umgegend bereits über 2000 Unterschriften erhalten hat, liegt zur Unterzeichnung für Frauen wie Männer auf dem Bureau des Bürgersatzes R. Bürgewinkel hier, Blankeneser Straße, Treppe B, II. Stock, und, wo auch Exemplare der Petition der Sammlung von Universitätslehrern erörtert werden.

Passionsandachten

im großen Saale des Cu. Vereinshauses, Neustadt 14, über

Passionsbitte.

Dritter Vortrag Mittwoch, den 18. März, abends 1/2 Uhr:

„Vachel und betet!“ — Pastor Planitz.

Gäste sind — Zuhörern nach bestem eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ausstellung

von Büttner und Werken aus den Sälen des Deutschen Buchgewerbeausstaus, jenseit Buchgewerbe-Symposien und Wissenschaftler-Art.

Vom 14. bis 24. März 1903

Ausstellung

von Münzenmünzen, Sammlungen aus dem von der Firma Eder & Kruse in Danzig vermittelten Weltmarkt.

Eintritt frei.

Asylverein für Obdachlose.

Montag, den 10. März d. J., abends 6 Uhr.

Im kleinen Saale des Schausaals von Kitzing & Heilig (Schloßstraße 22/24).

Hauptversammlung.

Zugordnung:

1. Reichs- und Staatsrecht.

2. Webs.

3. Einrichtung der Gedächtnissammlung.

4. Rechts- und Wissenschaften.

Alle Mitglieder werden zur Teilnahme eingeladen. Freunde unserer Betreibungen sind willkommen.

Leipzig, den 16. März 1903.

Pastor Noll, Vorsprecher.

L. L.-V.

Sitzung im Vereinsraum: T. C. 1. Bandmerkungen zu unseren Grundlagen für den Geographenkunterricht.

Referent Herr Hellinger, 5. D. V.

Verband der Bauarbeitgeber in Leipzig u. Umgegend.

Verbandsversammlung

Montag, den 19. März 1903, Nachm. 6 Uhr,

im „Volkshaus“, Leipzig, Neustadt 7.

Zugordnung wird bilden mitgeteilt.

Der Vorstand, Enke, Vorsprecher.

Die Generalversammlung der Wittwen- und Waisen-Casse der Rathsdienner und Feuerwehrleute Leipzigs

fand Donnerstag, den 26. März 1903, Nachm. 8 Uhr im Wochensaal des Feuerwehrdepots am Kleinerplatz statt. Zugordnung: 1) Belegung des Rentenabrechnungsbüros auf das Jahr 1902. 2) Stellung des Geheimrätheates.

Der Vorstand.

Kreisverein Leipzig.

Montag, 19. März, abends 9 Uhr
im Centraltheater, neuer Saal, Thomaskirche.

Vortrag des Herrn Dr. Wagner
aus Sachsen auf Sachsen-Böhmen.

Dr. Wagner ist ein sehr interessanter Redner.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 12 Uhr.

Eintritt 50 Pf. ab 10 Uhr, 100 Pf. ab 1

schwierigen Richtungen zu geben. Da es, wie gesagt, ein ganz aktuelles Thema behandelt, so wird es sicher in den weiteren, auf der Hebung der deutschen Wirtschaft interessierten Kreisen eingehende Bedeutung finden.

Berlin, Mitt. März. Dem Nachbericht über den deutschen Medizinal-Drogenhandel erichtet von Bönnig & Co., Berlin (gegen Ende 1790), entnehmen wir u. a. folgendes: Der Vertrieb im Handel mit pharmazeutischen und technischen Drogen und Chemikalien war auch im Februar und bis jetzt im März sehr lebhaft, und die allgemeine Preisfrage erfuhr eine weitere Hebung. In einigen Artikeln, insbesondere Opium, Morphium, Medicinal-Cascara usw. la. Götzen- und Weinsteinsäure, Mägdauer, Tannengel, Ammoniakarpaten u. a. fanden mehr oder weniger bedeutende Preissteigerungen statt, während Salicylpräparate, Phenacetin, Gabein, Chloralhydrat u. a. infolge heftiger Konkurrenz zwischen den Händlern erträglicher wurden. Der Verkauf an Medizinmärkte war auch im Februar und bis jetzt im März sehr gering, und die Industrie gewinnt jetzt mehr von technischen Drogen und Chemikalien. Die Schiffahrt wurde auf den deutschen Straßen Platz. Besonders wieder erhöht und die eingewiesenen Waren fanden ihren Bestimmungsort erreichen. Die Geschäftsfähigkeit hält an und der Dispositionstag wurde am 11. Februar auf 3½ Proz. erweitert.

Zur Preishöhensteuerbefreiung. Unter allen umfassenden ist eine Regelung der Spitzentaxeung für jedes kommende Jahr in Aussicht genommen; bereits jetzt liegt es sich überein, dass im Betriebsjahr 1908/09 eine gegen 1902/03 um mindestens 10 Proz. erweiterte Produktionsgratifikation vergeben wird, um die Fasche einer Überproduktion herabzusetzen. Es ist hierin in Aussicht genommen, den eingewiesenen Beamten bei der Belebung ihrer höchsten zulässigen Erzeugung die Wahl zu lassen, ob sie als Grundlage ihrer Belebung die im Durchschnitt der Jahre 1896—1900 hergestellte Gesamtmenge an Spiritus oder das in gleicher Weise durchschnittlich erzeugte Superflüssigkeit annehmen wollen. Eine weitere Freileistung liegt darin, dass der in der eigenen Wirtschaft benutzter durchschnittlicher Spiritusverbrauch nur 5% als hergestellt gelten soll. Hat sich eine Betriebsfirma verpflichtet, nicht mehr als 1200 hl herzustellen, so soll diese Verpflichtung auch dann als eingehalten gelten, wenn z. B. 1850 hl erzeugt wurden, von denen jedoch 200 in der eigenen Wirtschaft an technischen Zwecken, also eins zum Betrieb von Motoren, Betriebung m. u. v. verbraucht werden.

Glasmillenfabrik Boiss & Winkel, Aktiengesellschaft, Berlin. Der Aufsichtsrat hat in seiner getroffenen Sitzung auf Antrag des Vorstandes beschlossen, der zum 1. April eingetretene Generalversammlung die Vergabe einer Dividende von 4 Proz. wie im Vorjahr vorzuhalten.

Aktiengesellschaft vom. Gruber & Schumann in Berlin. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss für 1902, welche die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest und erliegt die Entlastung.

Bereinigte Schima-Tropischaffabrik in Berlin. Nach dem Geschäftsjahr für 1902 betrug der Reinigungswert 135.516 Mark (im Vorjahr 164.249), wobei noch 100 hl auf Wartung der Werksanlagen eine Dividende von 6% Proz. (17% Proz.) mit 117.000 A. für Betriebszwecke gelangten. Den Absatzbetriebe werden 7000 A. (10.000) angesetzt. Die Tantieme des Aufschlusses beträgt 8000 A. (10.000). Der nach Doktorierung des Reinigungsmaterials mit 2700 A. (5000) verbleibende Rest von 815 A. wird auf neue Herstellung vorbereitet. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss, erlaubt sich mit der vorgeschlagenen Gewinnverteilung einverstanden und erstellt die Entlastung.

Bereinigte Schima-Tropischaffabrik in Berlin. Der Betriebsbericht für 1902 betrug der Reinigungswert 135.516 Mark (im Vorjahr 164.249), wobei noch 100 hl auf Wartung der Werksanlagen eine Dividende von 6% Proz. (17% Proz.) mit 117.000 A. für Betriebszwecke gelangten. Den Absatzbetriebe werden 7000 A. (10.000) angesetzt. Die Tantieme des Aufschlusses beträgt 8000 A. (10.000). Der nach Doktorierung des Reinigungsmaterials aus dem Absatzbetrieb erzielte, und es durch die Herstellung von Schima-Material aus Rohholz entstehende, und es mögliche und damit mit aller Gnadenheit ein jeder Handelsbetrieb mit Deutschland zusammenhängende, werden, welcher den berechtigten, vieler Interessen unserer Holzindustrie nicht durch eine erhebliche Reduzierung des Preises auf Schima-Material bedroht. Nach Annahme der Resolution wurde beschlossen, in der nächsten Zeit einen allgemeinen Holzinteressentenvertrag, auf dem gegen die neuen Handelsverträge Stellung genommen werden soll.

Berl. 17. März. Wie der "R. d. B. d." meldet, ist jetzt der finanzielle Teil des **Hamburger Schwedischeisenwerkes** festgestellt und dem Auslande der Bürgschaft eingerichtet worden. Die Kosten der Anlage würden sich auf etwa 35 Mill. Mark belaufen.

Hamburg, 17. März. (R. d. B. d.) Zur Sicherstellung der Rücklagen des Reichstages, welche zur Deckung der Befreiung der Generalversammlung des Kapitals der Bahn um 1.000.000 Mark vertraglich festgestellt waren, um die Kontrolle vor ferntem Verlusten zu idenzen. Heute findet eine Generalversammlung des Aktionärs statt, um die dieser Befreiungserlass zu ratifizieren.

Schiffbau-Aktiengesellschaft Hamburg. Am 2. Februar wurden 17.000 Unzen Gold produziert gegen 18.204 im Februar v. J. und gegen 18.244 im Januar d. J.

die Aktiengesellschaft der Eisenbahn-Gesellschaften füllten sich dadurch gute Ausichten ein.

Oskar Schuler, Metallwarenhandel, Aktiengesellschaft, Bönnig & Co., Berlin. In der Generalversammlung wurden der Jahresbericht und die Rechnungsabschlüsse genehmigt. Desgemäß wird der verbleibende Betrag von 44.081 A. auf neue Rechnungen vorgetragen.

W.-H. Brus, 16. März. **Ölbohnen-Holzhandel und die Handelsvereinbarungen.** Die Jahresberichterstattung des Vereines der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung hat folgende Resolution beschlossen: "Die heutige sagende Generalversammlung des Vereines der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verfügt vorgetragen, dass ihr Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücksicht endlich auf die langfristige großer Impact von Holz aus den Nachbarländern die weitere Steigerung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindern soll. Die heutige sagende Generalversammlung der Ölbohnen-Holzhandel, Holzindustrie und Holzverarbeitung für das Königreich Sachsen in Dresden verhindert ihre Überzeugung aus, das mit Rücksicht auf die alljährlich zunehmende Eintritt von Holz und Holzabfallaten über unsere Grenzen, welche im Jahre 1902 den Wert von 10 Mill. Kronen erreichte, mit Rücksicht auf die in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwartende weitere Steigerung dieser Eintritt in normalem Wege und mit Rücks

